

Überraschung  
in der 2. Liga

## Matz Vogel Trainer bei Hannover

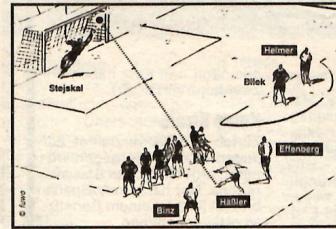
Hannover – DFB-Pokalfinalist Hannover 96 hat ab 1. Juli einen neuen Trainer. Eberhard „Matz“ Vogel, der 74-mal für die DDR spielte. Er ist derzeit Amateurtrainer beim 1. FC Köln. Hannovers Trainer Lorkowski wechselt zu St. Pauli. Seite 11

## Bundestrainer Vogts mit EM-Test gegen ČSFR nicht zufrieden



Gratulation für den Kleinen, der groß herauskam: Binz (l.) jubelt mit Häßler

# 1:1



**Häßler**  
**Führungsstor**  
Freistoß in der 41. Minute. Kadlec hatte Völler gefoult. Der starke Thomas Häßler schnappte sich den Ball und schoß den Freistoß. Mit rechts über die Mauer in den rechten Dreieck. Häßler zeigte die beste Leistung auf dem Platz. *fuwo*-Note 2. Zuletzt war er auch bei AS Rom in ausgezeichneter Form.

34. Berlin, 23. April 1992

2 A 11126 C

# Donnerstag **fuwo** Die Fußball-Zeitung

80Pf

Dresden

## Alle hoffen auf Zander und seine Tore

Dresden – Bei Dynamo ist man sich einig – morgen muß ein Sieg in Düsseldorf her. Wichtigster Mann für Trainer Schulte: Dirk Zander. Der Mittelfeldspieler schoß zuletzt als hängende Spitze die entscheidenden Tore. Seiten 6 und 8/9

Rostock

## Ein neuer Mann für die Tore

Rostock – Stefan Persigehl soll Freitagabend gegen Bochum Hansa-Tore schießen. Stürmer Florian Weichert hatte sich zuletzt in Dresden so schwer das Knie verdreht, daß er wohl nicht mitspielen kann. Seiten 6 und 8

Im Blickpunkt

### Länderspiele der Deutschen

Vor 84 Jahren: 1908 verlor Deutschland das erste Länderspiel in Bremen gegen die Schweiz 3:5. Insgesamt jetzt 580 Spiele. Hinzu kommen 293 Spiele der DDR (138 Siege/69 U/86 N.).

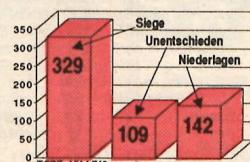


Foto: DPA

Das Länderspiel ČSFR – Deutschland war Kampf und oft Krampf. Typische Szene: ČSFR-Torwart Stejskal fängt den Ball nur mit großer Anstrengung vor Stuttgarts Mittelfeldspieler Buchwald

## Bundesliga: Der Tag der Entscheidung?

Stuttgart – Wenn Spannung zu steigern ist – an diesem Sonnabend ja! Vorentscheidung um den Meistertitel? Zwei „Endspiele“: Der Tabellendritte Stuttgart

empfängt Spitzenspieler Dortmund, der Tabellenvierte Leverkusen gegen den Zweiten Frankfurt. Und alle vier haben Probleme. Längst hat die Hektik des Titelren-

nens auf die Spieler abgefärbt, Verletzungen und Platzverweise machen taktische Änderungen notwendig.

Große Analyse Seiten 8/9

Bilek (43./Foulelfmeter). Häßler spielte überragend. Berti Vogts testete EM-Kandidaten. Effenberg konnte die Matthäus-Rolle übernehmen. Schwach: Klinsmann und Thom.

Berichte und Analysen auf den Seiten 2 bis 5

**Herr Häßler,**  
warum  
spielten Sie  
den Chef?



*fuwo* Sollten Sie das Spiel machen?

Thomas Häßler (25): Ich fühle mich nicht in der Chefrolle. Das war Effenbergs Aufgabe. Ich sollte offensiv spielen.

*fuwo* Und warum spielen Sie Chef?

Häßler: Die Rolle wurde mir zugeschoben. Ich forderte viele Bälle und versuchte, die Mitspieler einzusetzen. Das ging auch ganz gut.

*fuwo* War es schon das EM-Mittelfeld?

Häßler: Glaube ich nicht. Es gab zu viel Leerlauf.

### Nachrichten

#### Strafe!

Frankfurt – DFB-Kontrollausschuß befand sich heute mit Werder-Trainer Rehagel. Der hatte Schiri Stenzel beleidigt (*fuwo*-Berichterstattung Montag). Geldstrafe wahrscheinlich.

#### Erste WM-Punkte

Brüssel – In Europas erstem WM-Qualifikationsspiel für 1994 gewann Belgien gegen Zypern 1:0.

#### EM-Favorit

Salzburg – Beim Wettbüro „Intertops“ ist Deutschland (25:10) klarer Favorit auf den EM-Titel. Es folgen: Frankreich mit 50:10, England, Holland mit 80:10. Für das DFB-Pokalfinale stehen die Wetten 13,5:10 auf Gladbach und 30:10 auf Hannover.

#### Karten-Schlange

Hannover – Tausende Fans von Hannover 96 warteten gestern auf den Verkauf der Karten für das DFB-Pokalfinale. Als die Kartenhäuschen 15 Uhr öffneten, hatten etliche Fans sieben Stunden gewartet. Die 14 600 Karten (DFB-Zuteilung) für den Zweitligisten sind weg.

## 2 LÄNDERSPIEL

## Wochenschau

## Neue Spiel-Termine

Frankfurt – Dienstag, 5. Mai, großer Bundesliga-Spieltag: neun Spiele (19.30 Uhr Duisburg – Kaiserslautern, alle anderen 20 Uhr). Bremen – HSV bereits 28. April. Ursprünglicher Termin (6. Mai) wegen Bremens Europapokal-Endspiel gegen Monaco geplatzt.

## Italiener pfeift

Zürich – Schiedsrichter Pietro d'Elia (46) aus Salerno leitet am 6. Mai in Lissabon das Europapokalfinale der Pokalsieger Bremen – Monaco. Landesmeister-Finale Sampdoria Genova – Barcelona am 20. Mai in London pfeift Aron Schmidhuber (45) aus Ottobrunn.

## Spieler-Sorgen

Nürnberg – Beim 1. FC Nürnberg (20 Millionen Mark Schulden) laufen am Saisonende die Verträge von zehn Spielern

aus. Wolf und Kurz haben um zwei Jahre verlängert.

## Keine Strafe

Zürich – FIFA verzichtet auf ange drohte Strafe gegen früheren argentinischen Star Maradona. Der hatte trotz Sperrre bis Juli jetzt an einem Benefizspiel teilgenommen.

## Mittwochs-Lotto

Tele-Lotto 5 aus 35  
5 – 8 – 9 – 11 – 29

6 aus 49 (West)  
Ziehung A  
9 – 17 – 26 – 35 – 37 – 38

Zusatzzahl: 31

Ziehung B  
2 – 8 – 12 – 31 – 40 – 45

Zusatzzahl: 41

Spiel 77

2 – 3 – 2 – 1 – 2 – 0 – 7

(Alle Angaben ohne Gewähr)

## Spaß der Woche



Drei Spieler vom Noch-Meister 1. FC Kaiserslautern. Von links: Stefan Kuntz, Demir Hotic und Bjarne Goldbaek

## Aufgespielt

Hitzköpfe unter den Fußballeltern gibt es genügend. Wenn's ihnen zu bunt wird, dann legen sie sich auch schon mal mit dem Schiedsrichter an. Nicht immer druckfrei sind die Worte, die dann fallen. Manchmal wird auch hingelangt.

Jetzt hat sich die FIFA einen Trick einfallen lassen, die zornigen Jungs zu besänftigen. Erstmal wurde eine Frau in die Schiedsrichterliste aufgenommen. Klar, ladylike. Wer will sich schon mit einer Frau anlegen?!

Übrigens heißt die Dame aus Neuseeland Linda Black. Black? Ja! Die schwarze Frau eben. jo

## Zahlen

Zahl der Elfmeter in dieser Bundesliga-Saison ..... 70

Für Heimmannschaften ..... 49

Für Gastmannschaften ..... 21

Die meisten Elfmeter

für München ..... 8

Dahinter:

Rostock, Nürnberg ..... 7

Elfmeter für Bremen ..... 0

Zahl der Elfmeter, die nicht zu einem Tor führten ..... 19

Die meisten vergab München 4

Dahinter:

Rostock, Nürnberg ..... 3

Zahl der Bundesliga-Spiele in dieser Saison ohne Verwarnung und Feldverweis ..... 12

## Fußball im Fernsehen

## Donnerstag, 23. April

18.00 – 19.00 3sat Sportzeit. Mit Nachbetrachtung zu ČSFR – Deutschland.

19.30 – 20.00 ORB Einwurf.

Die Sportillustrierte.

19.30 – 20.30 Sportkanal

Spitzenspiel aus Argentinien

22.00 – 23.30 Eurosport

ČSFR – Deutschland.

Aufzeichnung

22.30 – 0.00 Sportkanal

Spanische Liga:

FC Barcelona – Albacete, Real

Madrid – Español Barcelona

## Freitag, 24. April

21.30 – 22.00 H3

3aktuell und Sport. Zweite

Liga: Darmstadt – Erfurt

● Bundesliga:

Rostock – Bochum,

Düsseldorf – Dresden,

Wattenscheid – Nürnberg.

22.15 – 23.30 RTplus Anpfiff

22.45 – 23.15 ZDF

Die Sport-Reportage

## Sonntagabend, 25. April

15.15 – 17.15 ARD Premiere

Bundesliga live:

Stuttgart – Dortmund

18.07 – 19.00 ARD

Sportschau: Bundesliga

19.00 – 19.23 MDR

Sport-Arena extra. 2. Liga

22.15 – 23.35 ZDF

Das aktuelle Sportstudio

## Sonntag, 26. April

15.05 – 15.20 ARD

Tele-Fußball:

Tell 9: Brian Laudrup

17.10 – 18.15 ZDF

Die Sport-Reportage. 2. Liga:

Saarbrücken – Mannheim

18.10 – 18.40 ARD

Sportschau.

2. Liga und Italiens Liga

21.30 – 22.00 MDR

Sport-Arena. 2. Liga

23.30 – 0.15 Tele 5

Italienische Liga

## Länderspiel ČSFR – Deutschland aktuell +++ Länderspiel

## Beim 1:1 in Prag gab es und die Reservebank

Berti Vogts' wichtigste Erkenntnis: Effenberg war im Mittelfeld nie Ersatz für verletzten Kapitän Matthäus

## Aus Prag berichten



KLAUS FEUERHERM



JÜRGEN ZINKE

Illgner und Brehme. Der Debütant Wörns gefiel durch sein beherztes Spiel nach vorn. Unter den Erwartungen blieb allerdings Helmér. Der Dortmunder Libero hatte als Mandecker seine Probleme. Ver schuldeten Strafstoß und gelbe Karte.

## Späte Einwechslungen bewirkten nicht viel

Trainer Vogts versuchte in der Schlussphase mit der Einwechslung von Sammer und Möller noch einmal Schwung und Linie in die Aktionen der deutschen Mannschaft zu bringen. Erfolg war ihm damit nicht beschieden. Sammer: „Mein Einsatz überraschte mich. Für die Nationalelf gilt, was für Inter Mailand gilt. Ich laß' alles auf mich zukommen. Ich habe keinen großen Druck und will auch nicht den großen Zampano spielen.“

Vogts selbst war anzusehen, daß er mit der Leistung seiner Mannschaft nicht zufrieden war: „Man muß aber die Relationen sehen. Wir befinden uns in Deutschland und in Italien in der Endphase der Meisterschaft. Unter diesem Aspekt ist das 1:1 nicht so schlecht.“



## Andreas Möller enttäuscht und sauer

Dem Frankfurter Möller aber war die Enttäuschung schon anzumerken: „Ich habe bei der Eintracht zuletzt nicht gut gespielt. Aber ich brauche Spiele zur Eingewöhnung und zur Abstimmung. Ich bin schon sauer, daß ich nicht von Anbeginn dabei bin.“

In neuer Zusammensetzung brauchte die deutsche Elf geru hme Zeit, ihren Rhythmus wenigstens andeutungsweise zu finden.

## Mach' deine Sache gut

Wechsel mit guten

Wünschen.

Für Andreas

Thom wurde

Matthias

Sammer ein

gewechselt.

Beide konnten

nicht überzeugen



## So fanden wir das Spiel im Fernsehen

## Von GÜNTER SCHAUMANN

Marcel Reif kann sie schön formulieren. Er bewies es gestern wieder. Beispiel – nach einem Foul in Ringer-Manier sagte er: „Der Mattenrichter gibt Freistoß.“ Reif hatte auch Mut zu Prognosen. Beispiel: „Ich glaube, in Kürze gibt's mal die gelbe Karte.“ Kam



Der Reporter gestern abend: Marcel Reif (43), seit '72 beim ZDF. Berichtet (wie Dieter Kürten) von EM in Schweden

zwar nicht so, trotzdem anerkennenswert.

Dafür war Reif fachlich diesmal nicht so gut drauf. Beispiele: Er sprach über Kocian, als der schon gar nicht mehr spielte. Er verwechselte Kula und Skuhravy öfter. Er beschönigte die mittelmäßige Leistung von Effenberg und die schwache von Klinsmann.

Und – bei allem Schönreden. Diesmal war's ein bisschen zu viel. Keine Ruhe, die ich als Fernsehzuschauer auch mal haben will.



Urrühmliche Länderspiel-Begleitumstände: Randalierende deutsche Fans werden von der Prager Polizei abgeführt

Donnerstag · 23. April 1992

LÄNDERSPIEL 3

ČSFR - Deutschland aktuell +++ Länderspiel ČSFR - Deutschland

# zwei Gewinner: Häßler

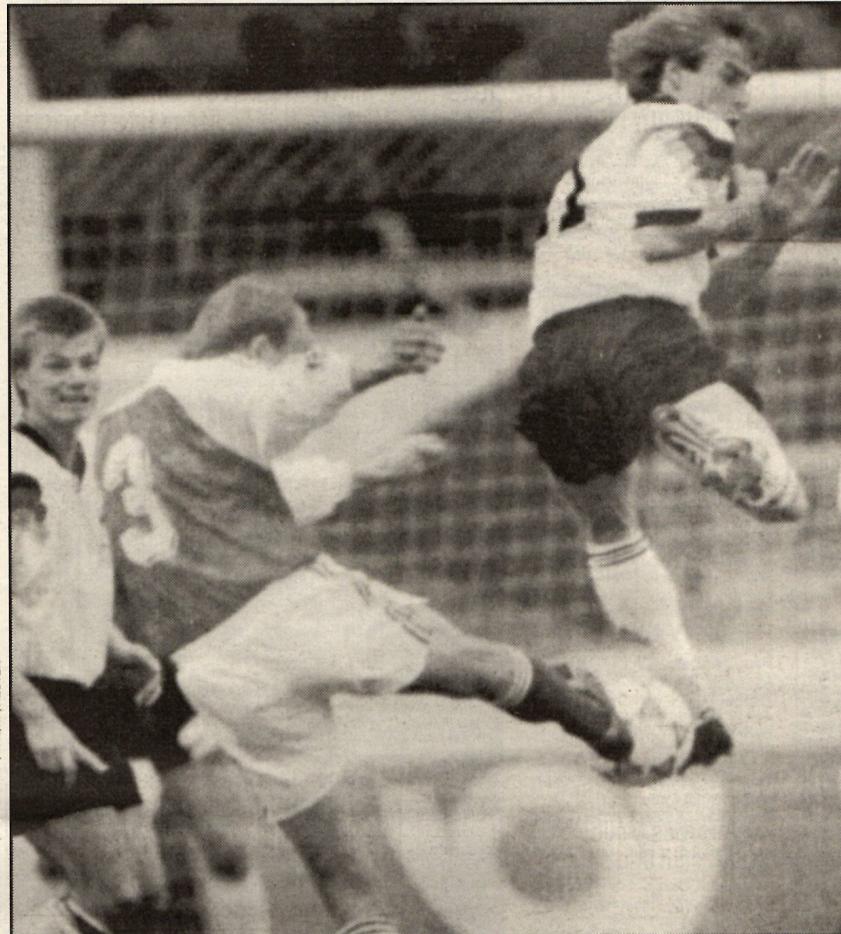
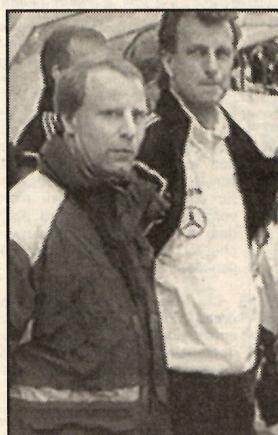


Foto: BONGARTS, MOENKEBILD, DPA, AP, REUTER

**Klinsmann hilft aus**  
Ein hoher Sprung, Klinsmann ist zurückgekehrt, um diesen Kadlec-Schub abzuwehren. Links schaut Helmrich zu, um noch einzugreifen



**Gebannte Blicke**  
Die deutsche Auswechselbank von rechts: Kohler, Illgner, Sammer und Doll. Sammer wurde später noch eingewechselt



**Kritischer Blick** von Trainer Vogts (l.) und seinem Assistenten Bonhof. Bis zur EM bleibt noch viel zu tun

## Vogts: Ich kann nicht zufrieden sein

**Tuwo** Herr Vogts, Ihre Meinung zum Spiel?

**VOGTS:** Ich kann mit dem 1:1 nicht zufrieden sein. Wir waren in der zweiten Halbzeit spielbestimmend und mußten die Begegnung gewinnen. Man muß die jetzige Phase der Saison berücksichtigen. Deutschland und Italien sind in der Endphase der Meisterschaft. Unter diesem Aspekt muß ich dann doch zufrieden sein. Wir dürfen nicht vergessen, daß mit Köpke, Thom und Wörns drei Spieler erstmals ein Länderspiel von Beginn an gemacht haben.

**Tuwo** Wie beurteilen Sie die Leistung von Effenberg?

**VOGTS:** Er hat in der

Defensive und der Offensive ein vernünftiges Spiel gezeigt. Aber er kann natürlich viel besser spielen. Ich muß von ihm mehr verlangen.

**Tuwo** Hat sich Andreas Thom mit seiner Leistung aus der Mannschaft gespielt?

**VOGTS:** Er ist ein hervorragender Fußballer. Er war wohl von der Atmosphäre beeindruckt. Wichtig war für mich, ihn von Anfang an zu sehen. Aber er hat einen Schlag gegen das Knie bekommen und war dadurch gehandicapt.

**Tuwo** Wo müssen Sie jetzt noch besonders arbeiten?

**VOGTS:** Im Mittelfeld natürlich, dazu habe

ich die beiden Länderspiele gegen die Türkei und Nordirland.

**Tuwo** Mit Wörns und Frontzeck hatten Sie zwei neue Außenverteidiger. Sind die jetzt in der Mannschaft?

**VOGTS:** Die Mannschaft wird am 18. Mai nominiert. Ich habe heute noch einmal wichtige Aufschlüsse bekommen. Tatsache ist, Wörns hat als unser Kücken viel Mut nach vorne bewiesen und die rechte Seite toll abgeschirmt. Es war nicht leicht für ihn. Frontzeck gefiel mir vor allem in der zweiten Halbzeit, da zeigte er endlich Mut und Risiko. Könnte durchaus ein wichtiger Mann für unsere Mannschaft sein.

## Sechs Fragen zum Spiel und die ANTWORTEN

### 1. Ist Köpke ein guter Ersatz für Illgner?

Er hatte die Erfahrung eines 45-Minuten-Einsatzes gegen Dänemark vor der WM 1990. Gestern bewies Köpke, daß er unumstritten die Nummer 2 im deutschen Tor ist. Am Anfang wirkte der Nürnberg (192 Bundesligaspiele) etwas unruhig (ver- schätzte sich zweimal bei hohen Eingaben). Aber der 30jährige glänzte mit einer Faustabwehr bei Nemecek-Schub (15.). Fazit: Köpke ist ein guter Ersatz für Illgner.

### 2. Ist Wörns denn nun ein Mann für die EM?

Christian Wörns ist einer der Gewinner des Spiels. Der 19jährige (erst 51 Bundesligaspiele) bekam nach dem Scheitern der „U 21“-Elf in der Olympia-Qualifikation von Vogts („Er hat sich sensationell entwickelt“) eine Chance und nutzte sie. Wörns: „Ich bin zufrieden.“ Der Debütant spielte zwar für Reuter Außenverteidiger (bei Bayer Mannslecker), löste diese Aufgabe aber souverän, schaltete sich auch in die Offensive ein. Einziger Fehler: schwache Flanken. Fazit: Wörns darf hoffen, zum EM-Aufgebot zu gehören.

### 3. Kann Frontzeck Brehme verdrängen?

Vor vier Jahren bestritt er gegen Schweden sein 16. und letztes Länderspiel. Doch konstant gute Bundesligaleistungen machten Vogts wieder auf den Stuttgarter aufmerksam. Frontzeck spielte seine Erfahrung (286 Bundesligaspiele) und sei- ne Stärken (Zweikampf, Vorwärtsgang) voll aus. Schöne Flanken von linker Seite. Traum: „Jetzt möchte ich mit zur EM.“ Fazit: Frontzeck ist eine starke Alternative für Brehme, kann den Weltmeister aber nicht aus der Stammelf verdrängen.

### 4. Ist Effenberg der neue Matthäus?

Der Münchner vor dem Spiel: „Die Nachfolge von Matthäus ist eine Frage der Leistung.“ Genaul! Und eben jene Leistung konnte Effenberg nicht erbringen. Er versteckte sich, hatte erst am Ende der ersten Halbzeit (38./Pa auf Völker) eine gute Szene. Fiel davor nur durch gutes Ver- engen der Räume auf. Für einen Spielleiter forderte er viel zuwenig den Ball, fand keine Bindung zu den Mannschaftskameraden und ließ sich die Chef-Rolle von Häßler abnehmen. Fazit: Effenberg und Matthäus trennen (noch) Welten.

### 5. Welche Chance hat denn eigentlich Thom?

Das zweite Länderspiel für den 26jährigen. Vogts honorierte die Superleistungen in der Bundesliga. Und Thom begann stark, war sehr beweglich, bot sich ständig zum Doppel-paß an. Dann unverständlicher Abbruch. Fehlendes Zusammenspiel mit Effen- berg, keine Unterstützung für die Stürmer. Thom selbst: „Das Spiel lief an mir vorbei.“ Er war wohl auch durch eine Verletzung („Mein Knie tut mir unheimlich weh“) gehandicapt. Fazit: Thom war einer der Verlierer des Spiels, fährt aber mit nach Schweden.

### 6. Klinsmann - eine Alternative zu Riedle?

Klinsmann vor dem Spiel: „Beim nächsten Einsatz in der Nationalelf werde ich mal ein bißchen Gas geben.“ Man wartete 90 Minuten vergeblich. Von ihm war nichts zu sehen. Zwei Ausnahmen - 51. Minute: RiesenChance nach Häßler-Pa, beschämender Schuß aus 12 Metern über das Tor. 87. Minute: Guter Trick, kläglicher Schuß (87.). Der Weltmeister hoffte vergeblich auf Thoms Vorarbeiten, brachte aber auch allein nichts zustande. Fazit: Klinsmann (letzter Auswärtsatz?) ist absolut keine Alternative zu Riedle.

Mehr von der Nationalelf auf den Seiten 4/5

## 4 LÄNDERSPIEL

## So haben sie gespielt

ČSFR:  
 Stejskal (30/26) (Queens Park Rangers)  
 Kocian (32/26) (St. Pauli)  
 Kadlec (27/32) (Kaiserslautern)  
 Hapal (24/12) Chovanec (32/50) Kubík (28/34) (Eindhoven) (FC Metz)  
 Skuhravý (26/35) (FC Genoa)

Völler (31/81) (AS Rom)  
 Frontzeck (30/18) Thom (26/51 DFV) Effenberg (23/5) Häfler (25/27) Wörrns (19/1) (VfB Stuttgart) (Leverkusen) (München) (AS Rom) (Leverkusen)  
 Helmer (26/7) (Dortmund)  
 Binz (26/9) (Frankfurt)

DEUTSCHLAND: Köpke (29/2) (Nürnberg) Trainer: Vogts

Auswechslungen ČSFR: ab 15. Nemec (25/28/Sparta Prag) für Kocian, ab 67. Nemec (26/13/Sparta Prag) für Kubík, ab 78. Dubovsky (19/4/Slovan Bratislava) für Skuhravý, ab 78. Siegel (23/2/Sparta Prag) für Kula - Deutschland: ab 67. Sammer (25/5/23 DFV) für Thom, ab 81. Möller (25/20/DFV) für Häfler.

Tore: 1:0 Häfler (41.), 1:1 Bilek (43./Foulschuss). Gelb: Helmer (62./Foul).

Schiedsrichter: Ale Frost (Israel).

Zuschauer: 12 000 im Prager Rosicky-Stadion

## Die Taktik

Bundestrainer Vogts ging (von der Taktik her) keine Experimente ein. Wörrns übernahm die Rolle, die sonst Reiter auf der rechten Seite spielt. Frontzeck die von Brehme. Effenberg in der Matthäus-Rolle. Sollte nicht nur defensiven Teil im Mittelfeld spielen, sondern auch in der

Offensive wirksam werden. Gelingt ihm nie. Teilweise beschränkte er sich sogar darauf, Libero Binz bei dessen Vorstößen über die Mittellinie abzuschüren. Auffällig: Über die rechte Seite (Häfler, Wörrns) wurde die Mehrzahl der erfolgversprechenden Angriffe eingeleitet.

## Macala

Spield im modernen 1-2-5-2-System. Griff auf acht Legionäre zurück und war damit gegen Deutschland gut beraten. Sehr aggressives Spiel im Mittelfeld. Kurz vor Schluss brachte er mit Dubovsky und Siegel zwei Hoffnungsträger. Insgesamt: beim Aufbau einer neuen Mannschaft für die WM-Qualifikation schon sehr weit. Note: 3

## Die Trainer

## Vogts

Testete im drittletzten Länderspiel vor der Europameisterschaft in Schweden einige aus der zweiten Garnitur. Effenberg spielte erstmals in der Matthäus-Rolle. Ließ diese Formation über eine Stunde zusammen. Erst dann brachte er Sammer und Möller. Klinsmann und Völler nach über einem halben Jahr wieder zusammen im Sturm. Note 3

## Die Leistung des Schiedsrichters

Ale Frost (Israel) war bemüht, das Spiel laufen zu lassen. Richtige Freistoßentscheidungen. Gab völlig berechtigten Strafstoß. Stets auf Ballhöhe. Wartete aber viel zu lange mit der gelben Karte.

Note: 3

## ČSFR Statistik Deutschland

	Torschüsse (im Strafraum)		Torschüsse (außerhalb Strafraum)	
4 (2)			4 (2)	
4 (2)			9 (4)	
15 (7)			Geschossene Freistöße	
5 (3)			10 (8)	
5 (5)			Eckbälle	5 (2)
2 (0)			Chancen	6 (3)
			Abselta	2 (2)

Die Zahlen in Klammern sind die Angaben nach der ersten Halbzeit.

## Die Freistöße

Tolles Tor von Thomas Häfler. Mit dem linken Fuß verwandelte er den zweiten gefährlichen Freistoß aus 22 Metern mit schönen Schläzern in den rechten Winkel. Der erste, von Frontzeck geschossen, ging knapp am Tor vorbei. In der Abwehr wurden die Freistöße immer von dem Spieler, der am günstigsten stand, meist kurz gespielt, selten lang. Möllers einziger Freistoß blieb aus halbrechter Position in der Abwehr hängen. Bei den Tschechen waren die Schützen festgelegt. Chovanec schlug die Freistöße von links, Bilek von rechts.

## Die Eckbälle

Festgelegte Schützen. Thom schoß die Ecken von links mit dem rechten Fuß. Zuerst halbhoch auf den kurzen Pfosten, die zweite auf den Elfmeterpunkt. Häfler schoß mit rechts die Ecken von rechts, Ball drehte sich stets zum Tor. Nach der Auswechslung von Thom schoß Häfler (später Möller) auch noch die Ecken von links mit dem rechten Fuß. Bei den Tschechen war Chovanec für die Ecken von links zuständig, Bilek für die von rechts. Der Ball wurde zum Tor drehend geschlagen, aber oft zu ungenau. Köpke war anfänglich unsicher.

## Das Publikum

Der Weltmeister zog nicht. Dabei hielt es vorher: Alles ausverkauft. Nur 12 000 Zuschauer, davon etwa 1 000 Deutsche. Richtige Stimmung kam nie auf. Als es in der zweiten Halbzeit nicht lief, kam keine Anfeuerung, keine Aufmunterung. Unscheinbar: Hooligans, Deutsche und Tschechen, bekriegten sich mit Feuerwerkskörpern.

Note: 4

## Besonderheiten

Jan Kocian vom Zweitliga-Klub FC St. Pauli nahm mit 32 Jahren nach 26 Spielen Abschied aus der Nationalmannschaft. Für Kapitän Vaclav Nemecek spielte er die ersten fünfzehn Minuten mit der Rückennummer 15. Dann ging er vom Platz. Riesenbeifall. Nemecek, der wegen einer Grippe noch am Wochenende beim Punktspiel von Sparta Prag gegen Hradec Kralove (3:0) fehlte, kam mit der Rückennummer 6 auf den Platz. Diese Auswechslung war vorher abgesprochen, die ČSFR konnte trotzdem noch dreimal auswechseln.

Länderspiel ČSFR - Deutschland aktuell +++ Länderspiel

# Litti: Nur der „Icke“ ragte

## Wie die Bundesliga das Spiel sah

Von THOMAS FREY und MANFRED BINKOWSKI

Franco Foda (verletzter Libero von Leverkusen): „Es gab schon bessere Länderspiele. Wörrns hat seine Sache sehr gut gemacht, obwohl er als Manndecker effektiver ist als auf der rechten Seite. Zu Thom: Wenn man weiß, was er kann, muß man sagen, das war nicht sein Tag.“

Pierre Littbarski (Mittelfeldspieler beim 1. FC Köln, 73 Länderspiele): „Das war nicht das Gelbe vom Ei. Nur der „Icke“ (Häfler) ragte heraus.“

Michael Zorc (Mittelfeldspieler von Borussia Dortmund): „Es war ein Testspiel, da ist klar, daß da nicht allzuviel zu erwarten ist. Helmer hatte mit Skuhravý einen schweren Gegenspieler. Der Elfmeter erschien mir zumindest fraglich.“

Wolfgang Overath (Ex-Nationalspieler, 81 Länderspiele, Weltmeister 74): „Das war nichts Bedeutendes. Nur Häfler war großartig.“

Willi Entenmann (Trainer 1. FC Nürnberg): „Andy Köpke hatte seinen Einsatz schon lange verdient. Leider konnte er sich kaum auszeichnen.“

Bernard Dietz (Kapitän der EM-Mannschaft von 1980): „Vor allem Wörrns hat mir gut gefallen. Der Junge hat eine tolle Einstellung gezeigt. Auch Frontzeck und vor allem Häfler fand ich gut. Klinsmann reagierte etwas unglücklich, Thom war schwach, an Effenberg lief das Spiel vorbei.“

Dragoslav Stepanovic (Trainer von Eintracht Frankfurt): „Man kann mit so einem Spiel nicht zufrieden sein. Keiner hat sich empfohlen. Es bleibt die Frage, ob es in der entscheidenden Phase der Meisterschaft ratsam ist, solch ein Länderspiel zu machen. Andy Möller muß um seinen einstigen Stammplatz weiter kämpfen.“

Bernd Bransch (Sportdirektor des Halleschen FC/72facher DDR-Nationalspieler): „Ich hatte eigentlich ein bisschen mehr erwartet. Das hat keinen vom Stuhl gehauen.“

Rico Steinmann (Mittelfeldspieler FC Köln): „Häfler hat richtig aufgelebt. Vielleicht war er auch deshalb so gut, weil Matthäus fehlte. Ansonsten war es kein aufregendes Spiel.“

Reinhardt Saftig (Trainer Bayer Le-

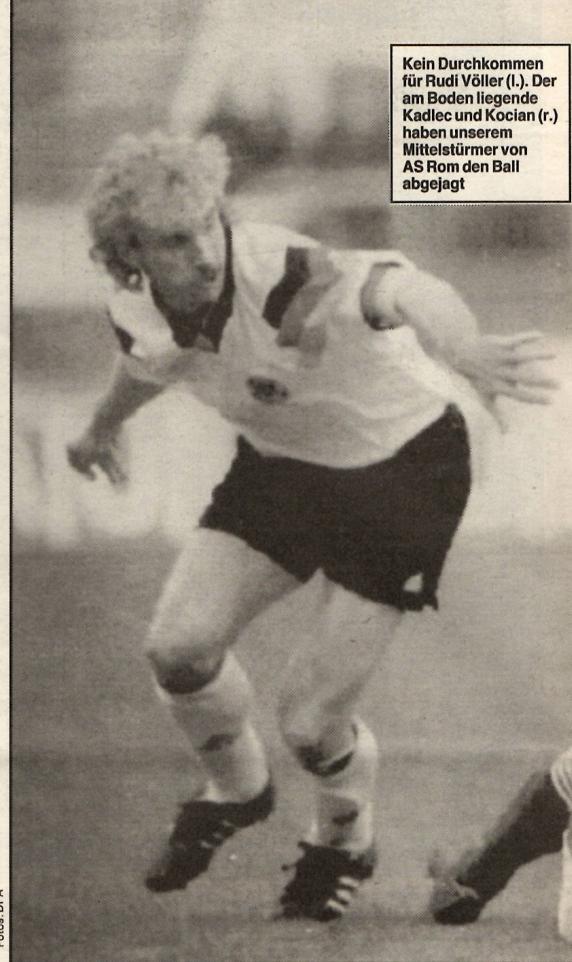


Foto: DPA

Kein Durchkommen für Rudi Völler (l.). Der am Boden liegende Kadlec und Kocian (r.) haben unserem Mittelstürmer von AS Rom den Ball abgejagt

## Buchwald ist neu - und ein Ständchen für Helmer

Nach einer Serie von 22 Spielen mußte Weltmeister Deutschland auf seinen Kapitän Lothar Matthäus verzichten. Der 31 Jahre alte Inter-Star fehlte zuletzt am 15. November 1989 beim 2:1-Sieg im entscheidenden WM-Qualifikationspiel gegen Wales in Köln. Der jetzige Kapitän Rudi Völler hatte dieses Amt schon einmal beim 0:0 gegen Wales in Cardiff beim WM-Qualifikationspiel 1989 inne.

\*

Neben Illgner, Völler, Brehme und Möller ist jetzt Buchwald für Matthäus in den Mannschaftsrat nachgerückt. Berti Vogts: „Aber wir rechnen mit Lothar Körner. Im Herbst ist er wieder Kapitän.“

\*

Berti Vogts, dessen Vertrag mit dem DFB bis 1994 läuft, hat seit seinem Amtsantritt als Bundestrainer (1:1 gegen Portugal am 29. August 1990 in Lissabon) zehn Neulinge eingesetzt. Das waren seine Debütanten: Manfred Binz 29. 8. 1990 Portugal (1:1), Thomas Helmer 10. 10. 1990 Schweden

hat.“

Maurizio Gaudino (Mittelfeldspieler beim VfB Stuttgart): „Das Spiel war nichts Besonderes, es wurde viel probiert. Für mich wird es schwer, noch in den EM-Kader zu kommen, aber ich werde bis zuletzt dafür kämpfen.“

während der 20 EM-Tage kaum Zeit haben. Vogts: „Die Situation ist anders als bei einer WM. Da liegen manchmal sieben Tage Pause zwischen den Spielen. Wir haben im Grunde alle drei Tage ein Spiel. Da müssen die Spieler für das Ziel, Europameister zu werden, auch einmal etwas entlasten. Ein Ausflugsprogramm für die Damen haben wir nicht vorgesehen. Aber es wird nach dem dritten Spiel in Göteborg sicherlich Möglichkeiten des Zusammenseins geben.“

\*

Die Entscheidung im Fall Andreas Möller naht. Am 14. Mai entscheidet die FIFA letztmals über seine Zukunft. Muß er bei Juventus Turin spielen oder darf er Eintracht Frankfurt bleiben?

\*

Thomas Helmer feierte am Dienstag seinen 27. Geburtstag. Mit einem zünftigen „Happy-Birthday-Gesang“ brachten seine Nationalmannschaftskameraden ein Ständchen.

## Nationalelf Passiert, notiert

Vor der EM macht Berti Vogts noch zehn Tage im Schwarzwald mit der Familie Urlaub. „Da hole ich mir neue Kraft für die Arbeit.“ Nach der EM macht Vogts mit Familie in den USA Urlaub. „Ich will meinem Sohn Disneyland zeigen. Nicht in Paris, sondern in Orlando.“

\*

Für ihre Frauen und Freundinnen werden die 20 Nationalspieler

Donnerstag · 23. April 1992

ČSFR - Deutschland aktuell +++

# groß heraus



**Libero Binz**  
hat abgezogen  
Der Frankfurter bei einem seiner Vorstöße bis zum Strafraum der ČSFR. Mit links schießt er aufs Tor. Hier haben die Tschechen Chovanc (l.) und Kula das Nachsehen

## Was ist eigentlich los bei unseren EM-Gegnern

### GUS

DMITRI GORBAKOW - Zufall oder nicht: Die GUS-Mannschaft bestreitet am 29. April einen EM-Test gegen England. Am gleichen Tag tritt die neu gebildete ukrainische Auswahl zu ihrem ersten Länderspiel in Ushgorod gegen Umgarn an. Befürchtungen, die ukrainischen Spieler in den GUS-Schock: Vorrang in der GUS-Auswahl würden für das England-Spiel ge-

sperrt, bewahrheiten sich nicht. GUS-Trainer Byschowez kann mit Protassow, Juran, O. Kusnezow, Dobrowolski, Ljutj (allesamt Ukrainer) rechnen. Auch mit Michailitschenko (Glasgow Rangers), der nach Kiew und Sampdoria Genua nun die dritte Landesmeisterschaft holte. Das ist Rekord.

GUS-Schock: Vorrang in der GUS-Auswahl würden für das England-Spiel ge-

hatte ein Bein im Gips.

### Schottland

TREVOR WILLIAMSON - Glasgow - Abgeschieden in den USA, dem Gastgeberland der Weltmeisterschaft 1994, bereitet Schottland sich auf die EM vor. Am 17. Mai trifft das Team von Trainer Andy Roxburgh auf die USA, drei Tage später ist Kanada zweiter und zugleich letzter Testgegner in Toronto. Danach geht es gleich ins Trainingslager in die

Rocky Mountains. Roxburgh will vor allem den Teamgeist fördern. „Für eine gründlichere Vorbereitung blieb leider keine Zeit. Meine Spieler sind in der sich auf die EM vorbereitende englischen Liga so eingespannt, daß vorher keine Testspiele möglich sind. Hochkarätige Gegner waren schon ausgebucht“, begründet Roxburgh die außergewöhnliche Vorbereitung.

### Holland

VON PETER KOCH - Amsterdam - Holland blickt voller Optimismus Richtung Schweden. Feyenoord Rotterdam und Ajax Amsterdam schieden erst im Europapokal-Halbfinale aus. Der AC Mailand mit dem holländischen Korsett von Baste, Rijkaard und Gullit ist auf dem Weg zum Titel in Italien. Auch die Verletztenliste wird kleiner: Der Münchener Wouters ist wieder fit. Der knieoperierte Gullit hat wieder mit dem Training begonnen und will im Mai sein erstes Spiel machen. Nur zwei schlechte Nachrichten für Trainer Rinus Michels: Erwin Koeman ist schwer verletzt. Koeman: „Wenn ich nicht fit bin, fahre ich nicht nach Schweden.“ Und: Italien sagte das Vorbereitungsländerspiel gegen Holland ab.

## Die Deutschen in der Einzelkritik

Die deutsche Elf zeigte sich gegenüber dem Italien-Spiel etwas verbessert: diesmal ein Noten-Schnitt von 3,5. (in Italien 3,7). Warnung für Schweden: Kein Stürmer schaffte in beiden Spielen Note 3. Klinsmann, Riedle und Völler waren jeweils schlechter.



**Andreas Köpke**  
(Torwart)

Anfangs bei hohen Eingaben unsicher (8/14). Wende, als er Nemeccos Schuß aus dem Winkel holt (15). Danach ohne einen Fehler. - Note: 3



**Manfred Binz**  
(Libero)

Stand gut in der Abwehr. Bemerkenswerte Angriffsbestrebungen - 5x zieltrebig Richtung CSFR-Strafraum. Knaller (28.) knapp daneben. - Note: 3



**Thomas Helmer**  
(Verteidiger)

Gegenspieler Kula im Griff. Hatte Sorgen, wenn er Skuhrahy übernehmen mußte. Ungeschicktes Foul an ihm führte zum Elfmeter (41.). - Note: 3



**Christian Wörns**  
(Mittelfeld)

Löste taktische Aufgabe befriedigend. Spieß auf rechtem Flügel nach vorn. Aber - war, wie im Training, zu hohen Flanken nicht in der Lage. - Note: 3



**Thomas Häßler**  
(Mittelfeld)

Der beste Deutsche. Oft am Ball. Tolle Alleingänge. Wurde immer selbstbewußter. Herrlich sein Freistoßtor ins rechte Eck (41.) - Note: 2



**Guido Buchwald**  
(Verteidiger)

Fleißig, aber zu oft unfehlbar. Ließ Torjäger Skuhrahy wenig Platz. Gut seine Dribblings aus der Abwehr. Dreimal nur durch Foul gestoppt. - Note: 3



**Stefan Effenberg**  
(Mittelfeld)

Hatte nur drei gute Szenen im ganzen Spiel - Zweikampf (38.), Paß (43.) und Torschuß (46./Glonk wehrab.). Ansonsten unglücklich. - Note: 4



**Andreas Thom**  
(Mittelfeld)

Traf nur Außennetz (30.). Bis dahin ohne Fehler am Ball. Danach immer schwächer. Folge der Knieverletzung? Auswechselung zu Recht. - Note: 5



**Michael Frontzeck**  
(Mittelfeld)

Kam über den linken Flügel. Zwei schöne Flanken gelangen. Aber auch technische Fehler. Gefährlichste Szene: Freistoß (32.). - Note: 3



**Rudi Völler**  
(Stürmer)

Fleißig wie immer. Aber nur eine bemerkenswerte Aktion, als er Freistoß herauholte, der zum 0:1 führte (39.). Sonst völlig außer Tritt. - Note: 5



**Jürgen Klinsmann**  
(Stürmer)

Zwei Chancen: Kopfball vorbei (4.) und Schuß über leere Tor (51.). Andere Aktionen: schwach. Es fehlt einfach letzter Einsatz. - Note: 5



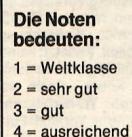
**Matthias Sammer**  
(Mittelfeld)

Kam für Thom (67.). Fand nicht mehr ins Spiel. Erregte nur einmal Aufmerksamkeit, als er nach Solo rechts daneben schoß (69.). - Note: 4



**Andreas Möller**  
(Mittelfeld)

Kam für Häßler (81.). Zeigte zwei sehenswerte Antritte (82./87.). Pässe gelangen jeweils nicht. Wille zu überzeugen, war zu merken. - Note: 3



**Die Noten bedeuten:**

- 1 = Weltklasse
- 2 = sehr gut
- 3 = gut
- 4 = ausreichend
- 5 = zu wenig für die Nationalmannschaft
- 6 = Einsatz nicht gerechtfertigt

## LÄNDERSPIEL 5

+++ Länderspiel +++

## Lothar Matthäus: Die Zeit nach der Operation

Von STEFAN THIES

**Prag** - „Da haut man einmal mit dem Hammer drauf - dann sitzt das fest.“ Was Professor Heinrich Heß, der Orthopäde der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, so locker-flokiig beschreibt, mußte Lothar Matthäus gerade über sich ergehen lassen: die Operation des gerissenen vorderen Kreuzbandes im Knie. Die wohl immer noch schwerste Verletzung eines Fußballspielers erfordert dank der medizinischen Fortentwicklung einen Heilungsprozeß von „nur noch“ etwa sechs Monaten.

Das gilt für den gesundheitlichen Aspekt. Ein Ergebnis hat man erst nach einem Jahr“, sagt Brian Laudrup von Bayern München: „Das ist eine Sache des Kopfes, wie man diese Verletzung bewältigt.“ Der Däne muß es wissen. Erst im August letzten Jahres unterzog er sich dem gleichen Eingriff beim Spezialisten Dr. Richard Steadman in Vail im US-Bundesstaat Colorado.

Für die Schönheit der Rocky Mountains um die österreichisch-ölgäische Enklave unten von Denver wird Lothar Matthäus, der zur seelischen Unterstützung bis Sonntag von Manager Norbert Pflüppen betreut wird, keine Augen haben. Eineinhalb bis zweieinhalb Stunden dauert der Eingriff selbst. 24 Stunden später muß der 31 Jahre alte Wahl-Italiener bereits mit der Bewegungstherapie beginnen.

Ein Stück der eigenen Patellasehne wird entnommen, mit einem Textilband verstärkt und dann arthroskopisch anstelle des gerissenen Bandes eingesetzt. Vollmarkose ist nicht vonnöten, eine Rückenmarks-Betäubung macht den Unterkörper des Patienten schmerzunempfindlich. Die Operation kann Matthäus auf zwei Video-Bildschirmen verfolgen.

Im Oberschenkelknochen wird das neue Band mit einer Schraube befestigt, im Schienbeinkopf eingeflochten. Dies meint Professor Heß mit dem Ausspruch: „Da haut man einmal mit dem Hammer drauf ...“

In einer motorisch bewegten Schiene wird bereits tags drauf das Knie mechanisch bewegt, nach zwei Tagen ist bereits eine Beugung bis annähernd 90 Grad möglich. Brian Laudrup ist schon am ersten Tag an Krücken gelauft.

Zehn Tage wird Lothar Matthäus Krankengymnastik in Vail betreiben. Nach seiner Rückkehr und einigen Tagen Pause zieht der Herzogenauracher um ins Rehabilitationszentrum von Klaus Eder, dem Nationalmannschafts-Physiotherapeuten, bei Regensburg.

Hier beginnt die eigentliche Qualarlei. „Ich kann keinen Kraftarm mehr sehen. Das ist das Schlimmste, das einem passieren kann“, sagt Brian Laudrup. Drei bis vier Stunden täglich werden unter Aufsicht an speziell konstruierten Geräten eigens entwickelte Trainingsübungen absolviert - drei Monate lang.

Lothar Matthäus möchte nicht solange in Dountaufast bleiben. Er will sich die Maschinen daheim aufbauen lassen. In den ersten acht bis zehn Wochen muß der Proband Tag und Nacht eine Orthese oder „Texasschiene“ tragen, die den Bewegungsausfall begrenzt. Schmerzen, so sagen Laudrup und Leidensgenosse Raimond Aumann, hätten sie wenigstens nicht gehabt.

Dr. Steadman gilt - weil er sehr viele Operationen dieser Art durchführt - als einer der erfahrensten Spezialisten. Die Zahl der Spitzensportler unter seinen Kunden ist groß. Und Sportärzte-Guru Dr. Hans-Wilhelm Müller-Wohlfahrt, Mannschaftsarzt des FC Bayern, hat Matthäus zu ihm geschickt.

Steadmans Arbeit ist vor allem handwerkliches Geschick. Durch die Trainingstortur muß sich Lothar Matthäus allein zwingen. Und bei der Verdrängung der Verletzung aus dem Kopf kann ihm auch niemand helfen.

**Lothar Matthäus im Dreß der deutschen Nationalmannschaft. Monatlang werden wir ihn so nicht mehr sehen. Gestern war in den USA Operationstermin**



## Der 34. Spieltag Die Mannschaften

## Das Spiel

**Rostock**  
**Bochum**Freitag, 20 Uhr  
SR: Ziller (Wiesbaden)  
Hinspiel: 2:3  
Tendenz heute: 60:40 Prozent

**Rostock/voraussichtliche Aufstellung:** Hoffmann – Straka – Alms, März – Dowe, Persieghl, Spies, Schlünz, Wahl, Böger – Bodden. **Weiterhin im Aufgebot:** Kunath, Schulz, Werner, Weiland, Sedlacek. **Verletzt:** Weichert. **Gesperrt:** keiner.

**Bochum/voraussichtliche Aufstellung:** Wessels – Herrmann – Dresel, Reekers – Schwanke, Heinemann, Bonan, Wegmann, Elitzter – Knofliczek, Wosz. **Weiterhin im Aufgebot:** Roch, Rzehaczek, Milde, Türk, Peschel. **Verletzt:** Benatelli, Helmig, Kempe, Epp. **Gesperrt:** Zumück.

**Rostock:** Trainer Rutemöller plagen drei Sorgen. 1. Hoffmann oder Kunath (in Dresden unsicher) ins Tor? Tendenz: Hoffmann. 2. Schlünz (sollte ewige Kniebeschwerden auskurierten) oder Schlotterbeck? Tendenz: Schlünz. 3. Weichert (in Dresden Knie an Werbebande verdreht) oder Persieghl? Tendenz: Persieghl.

**Bochum:** Trainer Osieck optimistisch: „Wir spielen nur noch gegen direkte Kontrahenten im Abstiegskampf. Wir holen noch sieben Punkte und können die Klasse aus eigener Kraft halten.“ Libero Kempe (Zerrung) muß wahrscheinlich ersetzt werden.

**Düsseldorf**  
**Dresden**Freitag, 20 Uhr  
SR: Albrecht (Baisweil)  
Hinspiel: 0:2  
Tendenz heute: 50:50 Prozent

**Düsseldorf/voraussichtliche Aufstellung:** Schmadtke – Rahn – Aigner, Drazic – Hütwelker, Schütz, Carracedo, Büskens, Alberz – Trinekens, Allofs. **Weiterhin im Aufgebot:** Koch, Brögger, Hey, Schuberth, Radajewski. **Verletzt:** Loose. **Gesperrt:** keiner.

**Düsseldorf:** Das Spiel in Schalke (0:0) war für Trainer Köppel der Neuanfang. Auf dieser Leistung soll aufgebaut und gegen Dresden gewonnen werden. Da in Düsseldorf alle Verträge auch für die Zweite Liga gelten, kämpfen die Spieler um ihren Job.

**Dresden:** Die gute Stimmung nach dem Sieg über Hansa soll ausgenutzt werden. Dynamo will mit einem Sieg weiter Boden im Abstiegskampf gutmachen. Noch nicht ganz klar – wer stürmt neben Jähnig? Rösler wurde zuletzt nur eingewechselt, aber Güttschow klagte bis Mittwoch über Leistenbeschwerden.

**Wattenscheid**  
**Nürnberg**Freitag, 20 Uhr  
SR: Dellwag (Osburg)  
Hinspiel: 1:3  
Tendenz heute: 40:60 Prozent

**Wattenscheid/voraussichtliche Aufstellung:** Eilenberger – Neuhaus – Langbein, Prinzen – Moser, Bach, Fink, Schupp, Emmerling – Tschitskale, Sane. **Weiterhin im Aufgebot:** Mai, Hartmann, Buckmaier, Winkler, Greiser, Sobiech. **Verletzt:** Ibrahim, Kuhn. **Gesperrt:** keiner.

**Nürnberg/voraussichtliche Aufstellung:** Köpke – Zietsch – Friedmann, Kurz – Oechler, Wagner, Dorfner, Golke, Wolf – Zarate, Eckstein. **Weiterhin im Aufgebot:** Kowarz, Dittwar, Heidenreich, Brunner, Fengler, Wück. **Verletzt:** Kurz, Weidemann, Wirsching. **Gesperrt:** keiner.

**Wattenscheid:** Trainer Bongartz („Für uns gibt es nur noch Endspiele“) will wie gegen Frankfurt seiner erfolgreichen Mannschaft vertrauen. So werden Prinzen gegen Eckstein, Langbein gegen Zarate, Emmerling gegen Golke und Bach gegen Dorfner spielen. Ein Punkt ist Pflicht.

**Nürnberg:** Trainer Entemann will Veränderungen in der Abwehr und im Mittelfeld. Brunner und Dittwar müssen auf die Bank, Kurz und Wolf kommen ins Team. Aus den nächsten drei Spielen will Entemann mindestens vier Punkte. Fest eingeplant: ein Sieg.

**VfB Stuttgart**  
**Dortmund**Sonntag, 15.30 Uhr  
SR: Harder (Lüneburg)  
Hinspiel: 0:0  
Tendenz heute: 50:50 Prozent

**VfB Stuttgart/voraussichtliche Aufstellung:** Immel – Dubajic – U. Schneider, Buchwald – Buck, Sværison, Strehmel, Sammer, Frontzeck – Walter, Gaudino. **Weiterhin im Aufgebot:** Grüninger, Kastl, Kramny, Kögl. **Verletzt:** N. Schmäler, O. Schmäler. **Gesperrt:** Schäfer.

**Borussia Dortmund/voraussichtliche Aufstellung:** Klos – Helmer – Kutowski, Schulz – Lusch, Zorc, Rummenigge, Franck, Reinhardt – Chapuisat, Povlsen. **Weiter im Aufgebot:** de Beer, Breitze, Schmidt, Mill, Poschner, Karl. **Verletzt:** keiner. **Gesperrt:** keiner.

**VfB Stuttgart:** Trainer Daum: „Borussia hat sich in den letzten Wochen nicht gerade mit Ruhm bekleckert. Ich tippe auf ein 3:1 für uns.“ Schäfers Ausfall bereitet große Probleme. Buchwald erneut als Manndecker gegen Povlsen, Strehmel könnte dann im Mittelfeld aufgeboten werden.

**Dortmund:** Trainer Hitzfeld wird sich im Mittelfeld zwischen Lusch und Breitze entscheiden müssen. Lusch hat seine Oberschenkelverletzung auskuriert. Die Augenverletzung von Schulz, ihrerwegen sagte er das Länderspiel ab, ist abgeklungen. Er spielt in Stuttgart.

**Gladbach**  
**München**Sonnabend, 15.30 Uhr  
SR: Mierswa (Hängingen)  
Hinspiel: 0:3  
Tendenz heute: 50:50 Prozent

**Mönchengladbach/voraussichtliche Aufstellung:** Kamps – Fach – Klinkert, Hirschbeck – Kastenmaier, Pfliptzen, Schulz, Schneider, Neun – Max, Ciriens. **Weiterhin im Aufgebot:** Heyne, Steffen, Meier, Eichin, Sola, Wynhoff. **Verletzt:** Städler. **Gesperrt:** keiner.

**München/voraussichtliche Aufstellung:** Hillringhaus – Thon – Münnich, Kreuzer, Berthold – Wouters, Effenberg, Sternkopf, Bender – Wölfelhart, Mazinho. **Weiterhin im Aufgebot:** Gospodorki, München, Pfliptzen, Laudrup, Schwabl, Ziege. **Verletzt:** McNally, Reinhardt, Aumann. **Gesperrt:** Grahammer.

**Mönchengladbach:** Nach der Rechnung von Trainer Gelsdorf liegt Gladbach im Plan zurück. Gegen München muß ein Sieg her. Auch mit Blick auf die kommenden Spiele in Dortmund und dann gegen den VfB Stuttgart. Stähmel könnte dann im Mittelfeld aufgeboten werden.

**München:** Trainer Ribbeck vertraut der Mannschaft vom 1:0 gegen den VfB Stuttgart. Einzige Änderung: Wouters, nach Muskelfaserriß seit Dienstag wieder im Training, kommt für Strunz ins Team. Ziege könnte für München spielen. Thon bleibt weiter Libero.

**Leverkusen**  
**Frankfurt**Sonntag, 15.30 Uhr  
SR: Berg (Konz)  
Hinspiel: 1:0  
Tendenz heute: 50:50 Prozent

**Leverkusen/voraussichtliche Aufstellung:** Vollborn – Nehl – Wörns, Kree – Fischer, Raduschka – Jorginho, Buncol, Happe, – Thom, Kirsten. **Weiterhin im Aufgebot:** Heinen, von Ahlen, Lesniak, Herrlich. **Verletzt:** Foda, Stähmel. **Gesperrt:** Lupescu.

**Leverkusen:** Stammann wird mit einer Meniskusquetschung weiter ausfallen. Kirsten kann nach seiner Oberschenkelzerrung wieder spielen. Kapitän Jorginho: „Wir sind in der Meisterschaft das Zünglein an der Waage. Gegen Frankfurt rechnen wir uns Gewinnchancen aus.“

**Frankfurt:** Nach vier Unentschieden in Folge muß Frankfurt unbedingt gewinnen. Sippel enttäuschte gegen Wattenscheid, muß wieder auf die Bank. Andersen, etatmäßig zweite Spitze neben Yeboah, ist außer Form. Trainer Stepanovic will Kruse bringen.

**Duisburg**  
**Hamburg**Sonnabend, 15.30 Uhr  
SR: Schmidhuber (Ottobrunn)  
Hinspiel: 1:1  
Tendenz heute: 50:50 Prozent

**Duisburg/voraussichtliche Aufstellung:** Kellner – Notthoff – Struckmann, Nijhuis – Steininger, Bremser, Woelk, Lienen, Tarnat – Ljuty, Tönnies. **Weiterhin im Aufgebot:** Macherey, Ljuty, Puszmański, Tebeck. **Verletzt:** keiner. **Gesperrt:** Schmidt.

**Hamburg/voraussichtliche Aufstellung:** Golz – Rohde – Beiersdorfer, Kober – Bode, Hartmann, von Hesen, Matysik, Waas – Nando, Cyron. **Weiterhin im Aufgebot:** Bahr, Spörli, Eckel, Dammeier, Schnoor. **Verletzt:** Furtok, Eck. **Gesperrt:** keiner.

**Duisburg:** Uwe Reinders kann nun selbst beeinflussen, ob er in der nächsten Saison in der Bundesliga oder in der 2. Liga trainiert. Verstärkte Offensive ist angesagt. „Wir müssen den HSV schlagen, dann sehen wir Land“, so der neue Trainer. Woelk rückt ins zentrale Mittelfeld, Notthoff spielt Libero.

**Hamburg:** Mit nur drei Treffern holte der HSV vier Punkte aus den letzten vier Spielen. Gegen Leverkusen traf Cyron zum erstenmal – Hoffnung auf Ende der Sturmflaute. Immerhin wollen die Hamburger gewinnen. Beiersdorfer ist wieder fit, Matysik rückt ins Mittelfeld.

**Karlsruhe**  
**Kaiserslautern**Sonnabend, 15.30 Uhr  
SR: Löwer (Unna)  
Hinspiel: 0:3  
Tendenz heute: 50:50 Prozent

**Karlsruher SC/vorauss. Aufstellung:** Kahn – Bogdan – Metz, Reich – Schmidt, Krieg, Röll, Schmarow, Carl – Scholl, Fritz. **Weiter im Aufgebot:** Walter, Rapp, Nowotny, Wittwer, Westerbeck. **Verletzt:** Famula, Fritz, Gleisius, Hermann, Schuster, Bany, Reichert, Schüller, le. **Gesperrt:** keiner.

**Kaiserslautern/vorauss. Aufstellung:** Ehrmann – Kadlec – Funkel, Lutz – Kranz, Scherr, Goldbaek, Heber, Witeczek – Kuntz, Hotic. **Weiterhin im Aufgebot:** Serr, Degen, Hoffmann, Schäfer, Dengel. **Verletzt:** Leile, Vogel, Richter, Dooley, Stumpf. **Gesperrt:** keiner.

**Karlsruhe:** 12:4 Punkte holte der KSC aus den letzten acht Spielen. Aber erneut muß Trainer Schäfer das letzte Aufgebot bringen – acht Stammspieler sind verletzt. Nach dem 3:2-Sieg in Köln ist der KSC die Abstiegssorgen fast los, kann bereit aufspielen. Schäfer will den Zuschauern etwas bieten.

**Kaiserslautern:** Die letzten vier Auswärtsspiele hat Lautern verloren. Mit einer defensiven Einstellung will Trainer Feldkamp diese Serie beenden und fordert nach den zuletzt schwachen Leistungen hunderprozentigen Einsatz von jedem und mindestens einen Punkt.

**Bremen**  
**Köln**Sonnabend, 15.30 Uhr  
SR: Best (Neuenburg)  
Hinspiel: 0:5  
Tendenz heute: 50:50 Prozent

**Bremen/voraussichtliche Aufstellung:** Rollmann – Bratseth – Borowka, Votava – Bockenfeld, Wolter, Eilts, Rufer, Legat – Kohn, Bode. **Weiterhin im Aufgebot:** Reck, Neubarth, Bester, Schaaf. **Verletzt:** Hartgen, Sauer. **Gesperrt:** keiner.

**Köln/voraussichtliche Aufstellung:** Ilgner – Flick – Baumann, Giske – Greiner, Littbarski, Janßen, Higl, Andersen, Sturm – Ordenewitz. **Weiterhin im Aufgebot:** Bade, Daschner, Heldt, Steinmann, H. Fuchs. **Verletzt:** U. Fuchs. **Gesperrt:** keiner.

**Bremen:** Für Trainer Rehhagel ist der UEFA-Cup-Platz immer noch möglich. „Immerhin spielen wir noch gegen Köln, Lautern und Nürnberg.“ Für Reck, der im Europapokalfinale gesperrt ist, soll Rollmann, dessen Knieverletzung auskuriert ist, im Tor stehen.

**Köln:** Den Kampf um den UEFA-Cup-Platz hat der FC verloren. Konsequenz der Niederlage gegen den KSC: Steinmann und Götz müssen auf die Bank. Janßen soll nach 18 Monaten Verletzungspause erstmals wieder spielen. Trainer Berger will experimentieren, die verkorkste Saison anständig zu Ende bringen.

**Schalke 04**  
**St. Kickers**Sonnabend, 15.30 Uhr  
SR: Habermann (Weifensee)  
Hinspiel: 1:1  
Tendenz heute: 50:50 Prozent

**Schalke/voraussichtliche Aufstellung:** Lehmann – Gütterl – Schierenberg, Freund – Lüglinger, Borodjuk, Schlipper, Eigenrauch, Flad – Sendscheid, Mihajlović. **Weiterhin im Aufgebot:** Gehrke, Leifeld, Mademann, Swiderski, Christensen. **Verletzt:** Anderbrügge, Herzog, Prus. **Gesperrt:** keiner.

**St. Kickers/voraussichtliche Aufstellung:** Reitmair – Keim – Ritter, Novodomsky – Hofacker, Schwartz, Wolf, Kula – Vollmer, Moutas, Marin. **Weiterhin im Aufgebot:** Brasas, Richter, Wörsdörfer, Cayasso, Spyros. **Verletzt:** keiner. **Gesperrt:** keiner.

**Schalke:** Die Enttäuschung nach dem 0:0 gegen Düsseldorf ist zwar groß, aber von Abstiegsangst ist auf Schalke keine Spur. Trainer Ristic muß nach der Verletzung von Anderbrügge (Fleischwund) umstellen. Eigenrauch rückt ins Mittelfeld, Amateur Schierenberg spielt für ihn in der Abwehr.

**St. Kickers:** Libero Keim ist wieder fit. „Das gibt uns die taktische Möglichkeit, mit drei Spitzenspielen zu spielen“, so Trainer Zobel der mindestens einen Punkt fordert. Imhof wurde von Zobel ausgemustert. „Er kann mehr, doch ich gebe ihm keine Chance mehr.“

Donnerstag · 23. April 1992

**DIE LAGE**

Fünf Spieltage vor Schluss sind die ersten Vier unter sich. Der VfB Stuttgart (3.) will zu Hause gegen den Spitzenreiter Borussia Dortmund die letzte Tiefchance nutzen. Leverkusen (4.) muß gegen Frankfurt (2.) beweisen, daß man wirklich Meister werden will und kann. Am Freitag geht es

bereits gegen den Abstieg. Nur Siege helfen weiter. Rostock empfängt Bochum, Dresden muß nach Düsseldorf. In Duisburg wartet der neue Trainer Uwe Reinders auf den HSV.

Werder Bremen will sich gegen Köln für die 0:5-Schlappe revanchieren. In der Meisterschaft sind beide jenseits von Gut und Böse. Ganz anders der Klassiker Gladbach – München. Es geht um Punkte gegen den Abstieg!

**Im Blickpunkt****SG Wattenscheid 09**

Ein Auf und Ab: gute Platzierung zu Saisonbeginn (8.), dann – mit Unterbrechung – durchgereicht bis auf die letzte Position, zuletzt stabil auf Nicht-Abstiegsplatz

**Tabellenränge**

Beste Platzierung .....	8.
Schlechteste Platzierung (4x) .....	20.
Häufigste Platzierung (9x) .....	16.

**Ergebnisse**

Höchster Sieg .....	4:1 (2x)
Höchste Niederlage .....	1:6
Häufigstes Ergebnis .....	1:1 (8x)

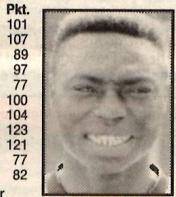
**Sünderkartei**

Rot .....	2
Gelb/Rot .....	2
Gelb .....	61

**Elfmetre**

für Wattenscheid ..... 4  
gegen Wattenscheid .. 4

Acht Tore, davon drei Elfmetre: Markus Schupp (26)

**Formnoten der Wattenscheider Spieler**

Publikumsliebling: Soleyman Sane (31)

In die Wertung kommen nur Spieler, die wenigstens die Hälfte der Spiele bestreiten haben (eingesetzte Spieler: 23).

**Die Spiele**

Sonnabend/Sonntag, 24./25. April	Ihr Tip	Ergebnis
Hertha BSC – B. Uerdingen (Sa., 15.30 Uhr)	:	:
SV Meppen – FC St. Pauli	:	:
VfB Oldenburg – Hannover 96 (So., 15.00 Uhr)	:	:
Stahl Brandenburg – VfL Osnabrück	:	:
Eintracht Braunschweig – Blau-Weiß 90 (Sa., 15 Uhr)	:	:
FC Remscheid – Fortuna Köln (So., 18 Uhr)	:	:

AUFTSTIEG

ABSTIEG

AUFTSTIEG

ABSTIEG

**Bundesliga****BUNDESLIGA/2. LIGA****Diese Woche tippt Heiko Scholz****1:1**

Tip oder Wunschtraum des Dresdner Mittelfeldspielers? Geht er in Erfüllung, wäre Dynamo punktgleich mit Hansa Rostock

**1:2****2:0****2:0****0:2****1:0****1:1****2:1****0:0****1:1**

Nicht gerade den richtigen Riecher hatte Bremens Elits in der Vorwoche: nur zweimal im Trend

**Der 35. Spieltag****1./2. Mai 1992**München – Wattenscheid (Fr., 15.30 Uhr), Bochum – Düsseldorf, Lautern – Bremen (beide Fr., 18 Uhr), Nürnberg – Leverkusen (Fr., 20 Uhr), Dortmund – Gladbach, Dresden – Schalke 04, Köln – Rostock, Hamburg – Karlsruhe, Frankfurt – Duisburg, St. Kickers – VfB Stuttgart (alle Sa., 15.30 Uhr). – **36. Spieltag** (Di., 28. April): Bremen – Hamburg (20 Uhr).**Tabelle (Aktueller Stand)**

	Sp. g. u. v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause		auswärts										
					g. u. v.	Tore	Pkt.	g. u. v.	Tore	Pkt.							
1. (2) Bor. Dortmund	33	17	11	5	57:40	+17	45:21	12	5	0	39:15	29:5	5	6	5	18:25	16:16
2. (3) E. Frankfurt	33	15	13	5	65:36	+29	43:23	9	6	2	35:14	24:10	6	7	3	30:22	19:13
3. (1) VfB Stuttgart	33	17	9	7	51:27	+24	43:23	13	2	2	35:15	28:6	4	7	5	16:14	15:17
4. (4) Leverkusen	33	14	13	6	48:29	+19	41:25	10	4	2	31:10	24:8	4	9	4	17:19	17:17
5. (5) K'laudern (M)	33	15	9	9	52:56	+16	39:27	12	5	0	41:14	29:5	3	4	9	11:22	10:22
6. (6) 1. FC Nürnberg	33	16	6	11	48:44	+ 4	38:28	10	5	2	30:17	25:9	6	1	9	18:27	13:19
7. (7) 1. FC Köln	33	9	17	7	46:38	+ 8	35:31	4	11	2	26:15	19:15	5	6	5	20:23	16:16
8. (8) W. Bremen (P)	33	11	13	5	37:34	+ 3	35:31	7	6	3	22:14	20:12	4	7	6	15:20	15:19
9. (9) Karlsruher SC	33	12	9	12	40:46	- 6	35:33	8	5	3	25:17	21:11	4	4	9	17:29	12:22
10. (12) B. München	33	11	9	13	48:51	- 5	31:35	7	5	7	26:28	17:17	4	6	6	22:25	14:18
11. (11) Schalke 04 (N)	33	9	12	12	39:57	+ 2	30:36	7	8	1	27:9	22:10	2	4	11	12:28	8:26
12. (10) M'gladbach	33	9	12	12	30:41	- 11	30:36	7	7	2	18:13	21:11	2	5	10	12:28	9:25
13. (13) Rostock (MO/N)	33	9	11	13	40:47	- 7	29:37	8	6	2	31:14	22:10	1	5	11	9:53	7:27
14. (15) Hamburger SV	33	7	15	11	29:40	- 11	29:27	5	7	5	14:16	17:17	2	8	6	15:24	12:20
15. (16) Wattenscheid	33	8	12	13	43:50	- 7	28:58	6	4	6	25:18	16:16	2	8	7	18:32	12:22
16. (14) Duisburg (N)	33	6	16	11	38:46	- 8	28:58	5	8	3	26:20	18:14	1	8	8	12:26	10:24
17. (18) D. Dresden (N)	33	10	8	15	29:47	- 18	28:58	9	4	4	22:12	22:12	1	4	11	7:35	6:26
18. (19) VfL Bochum	33	7	13	13	31:51	- 20	27:59	4	7	6	19:29	15:19	3	6	7	12:22	12:20
19. (17) Stuttg. K. (N)	33	8	10	15	47:58	- 11	26:40	4	5	7	18:20	13:19	4	5	8	29:38	13:21
20. (20) F. Düsseldorf	33	5	12	16	38:58	- 20	22:44	5	7	6	18:22	13:19	2	5	10	20:36	9:25

Anmerkung: M = Meister, MO = Meister Ost, P = Pokalsieger, N = Neuling. In Klammern die Platzierung des vorangegangenen Spieltages.

In Klammern die Platzierung des vorangegangenen Spieltages. Unter der fetten Linie befindet sich die Abstiegszone.

**2. Liga Nord**

In Klammern die Platzierung des vorangegangenen Spieltages.

**Tabelle (Aktueller Stand)**

	Sp. g. u. v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause		auswärts										
					g. u. v.	Tore	Pkt.	g. u. v.	Tore	Pkt.							
1. (1) Uerdingen (A)	28	14	7	7	41:27	+ 14	35:21	9	3	3	25:13	21:9	5	4	4	16:14	14:12
2. (2) VfB Oldenburg	28	9	14	5	46:36	+ 10	32:24	8	6	0	31:14	22:6	1	8	5	15:22	10:18
3. (3) Hertha BSC (A)	28	12	8	8	42:53	+ 9	32:24	7	5	1	25:13	19:7	5	3	7	19:20	13:17
4. (4) Hannover 96	28	10	12	6	32:28	+ 4	32:24	6	6	2	19:14	18:10	4	6	4	13:14	14:14
5. (6) SV Meppen	28	9	10	9	34:50	+ 4	28:28	6	5	3	17:11	17:11	3	5	6	17:19	11:17
6. (5) St. Pauli (A)	28	10	8	10	33:56	- 3	28:28	8	3	3	18:14	19:9	2	5	7	15:22	9:19
1. (1) Remscheid (N)	28	8	14	6	57:52	+ 5	30:26	4	9	1	14:8	17:11	4	5	5	23:24	13:15
2. (2) Braunschweig	28	10	9	9	44:45	+ 1	29:27	7	4	2	23:16	18:8	3	5	7	21:27	11:19
3. (5) VfL Osnabrück	28	10	9	9	41:42	- 1	29:27	6	4	4	25:20	16:12	4	5	5	16:22	13:15
4. (4) Blau-Weiß 90	28	9	6	13	34:45	- 11	24:32	8	2	5	25:24	18:12	1	4	8	9:21	6:20
5. (5) Fortuna Köln	28	5	9	14	31:46	- 15	19:37	2	7	5	19:23	11:17	3	2	9	12:23	8:20
6. (6) Brandenbg. (N)	28	6	6	16	34:51	- 17	18:38	5	2	7	18:22	12:16	1	4	9	16:29	6:22

Anmerkung: M = Meister, MO = Meister Ost, P = Pokalsieger, N = Neuling. In Klammern die Platzierung des vorangegangenen Spieltages.

In Klammern die Platzierung des vorangegangenen Spieltages. Unter der fetten Linie befindet sich die Abstiegszone.

**2. Liga Süd**

In Klammern die Platzierung des vorangegangenen Spieltages.

**Tabelle (Aktueller Stand)**

	Sp. g. u. v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause		auswärts										
					g. u. v.	Tore	Pkt.	g. u. v.	Tore	Pkt.							
1. (1) VfB Leipzig (N)	28	8	10	10	38:58	0	26:30	4	7	3	18:12	15:13	4	3	7	20:26	11:17
2. (2) München (N)	28	7	12	9	27:50	- 3	26:30	5	7	2	13:6	17:11	2	5	7	14:24	9:19
3. (5) Mainz 05	28	7	11	10	33:34	- 1	25:31	4	6	4	15:15	14:14	3	5	6	18:1	

## 8 BUNDESLIGA

**Rostock:**  
**2 Punkte**  
**müssen her – SO!**

Von EIK GALLEY

Rostock – Gestern setzte Erich Rutemüller Spezialtraining an. Vormittags wurde die Abwehrkette für das Spiel gegen Bochum geformt. Nachmittags ging's um das Offensivspiel. Frohe Botschaft: Die verletzten Straka (33/Libero) und Wahl (25/Mittelfeld) trainieren wieder. Aber: Schlünz (30/Mittelfeld) und Weichert (24/Stürmer) waren nicht dabei (lesen Sie auch Übersicht Seite 6). Deshalb konnte Trainer Rutemüller die Feinabstimmung für Freitag noch nicht vornehmen. Fest steht: Hansa wird aus stabiler Abwehr spielen, nicht die gefährlichen Konter der technisch starken Bochumer riskieren. März (26/Abwehr) formuliert das klare Ziel ganz simpel: „Sieg!“

Gestern beim Training auch dabei: Isaac Otoo (21/Mittelfeld) und Thomas Boakye (21/Stürmer/Fußballer Westafrikas 1990). Beide spielen bei Asante Kotoko Kumasi, dem Landesmeister Ghanas. Schon heute wird Trainer Rutemüller entscheiden, ob die beiden schmächtigen Afrikaner eine Chance bekommen.



Bald im Hansa-Trikot? Isaac Otoo (links) und Thomas Boakye aus Ghana gestern beim Probetraining in Rostock

**Dresden:**  
**2 Punkte**  
**müssen her – SO!**

Von VOLKER ZEITLER

Dresden – 16 Punkte aus 16 Spielen nach der Winterpause – Ziel von Dynamo-Trainer Schulte. Erreicht hat Dresden zehn Zähler aus elf Spielen. Ein Punkt fehlt zum Soll. Dieses Manko wird jetzt in Düsseldorf ausgeglichen, darüber sind sich die Dresdner einig.

„Dieses Spiel wollen und müssen wir gewinnen“, so Schulte. „Das neu gewonnene Selbstvertrauen muß in einen Sieg umgesetzt werden“, so Assistent Ralf Minge. Was spricht für einen Dynamo-Sieg? 1. Die zuletzt tolle Moral. 2. Die gute Stimmung nach dem Sieg über Hansa. 3. Formanstieg von Pilz, Jähnig, Zander – Dynamo ist schwerer auszurechnen. 4. Fortuna hat keinen annähernd so schnellen Spieler wie Jähnig. Dracic – ausgebüfft, aber langsam – muß gegen den Stürmerspieler spielen.

Was spricht gegen einen Dynamo-Sieg? Fortuna ist ehrgeizig. Nach Trainer Köppels Zäsuren wollen sich die Spieler Stammpätze für die nächste Saison und gute Vertragskonditionen sichern.



# Die Tore: Entscheid oder vi

Da haben die Experten bisher gesagt, die 29 Treffer Tordifferenz der Frankfurter könne man wie einen Extrapunkt werten. Und ein solcher Bonus sei schon die halbe Miete

für den Titel. Die Meinung ist ins Wanken gekommen. Oder anders: Sie steht jetzt auf dünnem Eis. Denn an der Spitze ist nichts mehr so, wie es bisher war. Torfabriken mit Produktionsausfällen, Arbeitsverweigerung, Verweise, unerklärliche

dies alles hat vieles verä

## VfB Stuttgart – Borussia Dortmund

### Die beste Abwehr hat ein großes Leck bekommen

Von PETER SUNDT

Stuttgart – 27 Schüsse landeten diese Saison erst im Torneit des VfB Stuttgart. Kein anderes Bundesliga-Tor wurde so wenig strapaziert. Verdienst eines Riesen-torwarts? Nicht unbedingt. Ex-Nationaltorhüter Eike Immel hält gut, aber nicht herausragend – steht erst auf Platz 15 der fuwo-Spielerwertung der Bundesliga (Note 2,88), sechs Torhüter sind besser plaziert.

Also nicht Verdienst eines einzelnen, es ist eine gut abgestimmte Abwehr, die hier das Torschließen dem Gegner so schwer macht. Libero Dubajic wurde in den jugoslawischen EM-Kader berufenen. Guido Buchwald hat einen sagenhaften Ruf als Toreverhinderer.

Es droht von nun an Gefahr fürs Stuttgart-Tor. Der Grund: Manndecker Günther Schäfer kassierte gegen Bayern München die rote Karte, bereits die zweite in dieser Saison. Er fehlt jetzt zum erstenmal gegen

Dortmund. Aber dann länger. Wiederholungstäter bestraft der DFB härter.

Schäfer ist ein wichtiger Mann: Er hat bisher alle gegnerischen Torjäger im Griff gehabt, ob sie nun Yeboah, Rufer oder Hotic hießen. Er wäre sicher der ideale Mann, um den Dortmunder Chapuisat auszuschalten. Möglich, daß Uwe Schneider die Rolle von Schäfer übernimmt. Hinten nicht dicht, und vorne läuft's auch nicht wie gehabt.

Fritz Walter, mit 16 Toren zweitbester Torjäger der Bundesliga, hat's augenblicklich nicht so mit Toren. Die letzten beiden erzielte er am 30. Spieltag gegen den HSV.

Von DIRK BRECHTEN

Dortmund – Da hat man immer geglaubt, erfolgreiche Stürmer würden an der Zahl ihrer Tore gemessen. Irrtum. In Dortmund, der Mannschaft, die die zweitbeste Trefferausbeute hat, ist das anders. Povlsen erzielte sein letztes Tor am 30. November gegen Karlsruhe, dennoch hat er bei Borussia-Trainer Hitzfeld einen Stammplatz im Sturm.

Hitzfeld: „Bei mir müssen Abwehrspieler Tore schießen und Stürmer Abwehraufgaben übernehmen. Und Povlsen ist der Stürmer in der Bundesliga, der das Forechecking am besten beherrscht.“

Mit diesem Satz nahm er Povlsen aus je-

der Kritik. Für den Dänen spricht, daß er Lücken für die anderen reißt. Hitzfeld: „Rummenigge und Chapuisat wären niemals so erfolgreich gewesen, wenn ihnen Povlsen nicht die Wege geebnet hätte.“

Jetzt bekommt Povlsen aber wieder Konkurrenz. Dortmunds Stürmer-Denkmal Frank Mill war von eben diesem Povlsen im Training so schwer verletzt worden, daß er wochenlang zuschauen mußte. Seitdem wechseln die beiden kein Wort miteinander. Für die Auswärtsspiele, beispielsweise jetzt in Stuttgart, dürfte Povlsen immer noch erste Wahl bleiben. Im Westfalenstadion aber,

in dem die meisten Mannschaften auf Sicherheit bedacht sind, ist der schlitzohrige Mill genau der richtige Mann, um noch etwas für das Torverhältnis der Dortmund-Mill zu tun. Mill: „Ich werde schon noch meinen Teil dazu beitragen, daß Dortmund Meister wird.“

### Stuttgart zu Hause

#### Chancenverwertung

29,7 %

#### Beste Heim-Torschützen

Walter: 13	Gaudino: 6
Heim-Chancen 118, 35 Tore	

### Dortmund auswärts

#### Chancenverwertung

20 %

#### Beste Auswärts-Torschützen

Chapuisat: 8	Rummenigge: 3
Auswärts-Chancen 90, 18 Tore	



Juri Schlünz (Hansa Rostock)

24 Jahre spielt er nun schon bei Hansa. Und fast immer im zentralen Mittelfeld, in der Rolle des Spielleiters. Denn seine Stärken sind ausgezeichnete Ballbeherrschung, Auge für die Situation und überraschende Pässe. Spezialist ist er bei Freistößen und Distanzschüssen. Trainer Rutemüller: „Mit seiner Erfahrung ist er unersetzlich.“ So wurde Schlünz für das Spiel in Dresden mit sechs Spritzen fitgemacht. Besonderheit: Früher kassierte der 30jährige oft Verwarnungen wegen Meckerns, heute ist er viel ruhiger.

# 7 Männer, auf die es im Kampf

Von VOLKER ZEITLER

Abstiegskampf. Es geht um Arbeitsplätze und Existenz-



Frank Rohde (Hamburger SV)

Er ist ein „Kämpfer vor dem Herrn“. Er ist Libero und Abwehrchef. Er ist nicht Kapitän, aber der umstrittene Herrscher im HSV-Spiel. Er war die „rechte Hand“ von Ex-Trainer Schock. Er ist der Antreiber im Abstiegskampf bei Coordes. Grund: Der 32jährige ist sich für keine (Fußball-)Arbeit zu schade. Und Rohde schoß sogar drei wichtige Tore: 1:1 in Leverkusen, 1:1 gegen Düsseldorf, 1:1 in Wattenscheid. Besonderheit: Rohde wurde vom Verein schon zugesichert, daß er nach seiner Karriere als Trainer arbeiten kann.

zen. Woche für Woche, Spieltag für Spieltag – für Spieler, Trainer, Offizielle. In dieser Situation werden besondere

#### Thorsten Fink (Wattenscheid)

Er ist der Traum aller Schwiegermütter – blond, 1,83 m groß und brav. Thorsten Fink ist auch der Traum von Trainer Hannes Bonatz. Grund: Er setzt stets die Trainer-Taktik um. Zweikampf und laufstark in der Defensive, „steht“ sich der 23jährige auch immer mit nach vorne. So schoß er nach einer Rot-Sperre in den letzten drei Spielen zwei wichtige Tore (dazu eins in Frankfurt, wegen angeblicher Abschüttung nicht anerkannt). Besonderheit: 1989 bei Borussia Dortmund ausgemustert.



Michael Tönnies

38 MSV-Saisontore. Ein Top-Ergebnis für Michael „Tornado“ Tönnies. Treffsicherheit soll Du ist ein begnadeter Kapitän, der wenig aus seinem Tal nimmt. „Ich kann nicht schimpfen, riecher und die Fähigkeiten stark zu schließen.“ Tönnies fällt (1989 acht Kilo Übergewicht) aus.



# Die Tore:

# Entscheiden sie über den Titel oder vielleicht doch nicht?

Da haben die Experten bisher gesagt, die 29 Treffer Tordifferenz der Frankfurter können man wie einen Extrapunkt werten. Und ein solcher Bonus sei schon die halbe Miete

für den Titel. Die Meinung ist ins Wanken gekommen. Oder anders: Sie steht jetzt auf dünnem Eis. Denn an der Spitze ist nichts mehr so, wie es bisher war. Torfabriken mit

Produktionsausfällen, Torverhinderer mit Arbeitsverweigerung, Verletzungen, Platzverweise, unerklärliche Formschwächen – dies alles hat vieles verändert. Wir haben vor

den beiden Endspielen am 34. Spieltag (von 38), Tabellenführer Stuttgart gegen Tabellenführer Dortmund, Tabellenzweiter Frankfurt beim Vierten Bayer Leverkusen,

die Situation bei allen vier Mannschaften eingehend untersucht. Und wir zeigen Ihnen, wie es um die Stärken der vier zu Hause und auswärts steht.



## VfB Stuttgart – Borussia Dortmund



### Die beste Abwehr hat ein großes Leck bekommen

von PETER SUNDT  
Stuttgart – 27 Schüsse landeten diese Saison erst im Tornetz des VfB Stuttgart. Kein anderes Bundesliga-Tor wurde so wenig strapaziert.

Verdienst eines Riesen-torwarts? Nicht unbedingt. Ex-Nationaltorhüter Eike Immel hält gut, aber nicht herausragend – steht erst auf Platz 15 der fuwo-Spielerwertung der Bundesliga (Note 2,88), sechs Torhüter sind besser platziert.

Also nicht Verdienst eines einzelnen, es ist eine gut abgestimmte Abwehr, die hier das Torschießen dem Gegner so schwer macht. Libero Dubajic wurde in den jugoslawischen EM-Kader berufen. Guido Buchwald hat einen sagenhaften Ruf als Toreverhinderer.

Es droht von nun an Gefahr für Stuttgart-Tor. Der Grund: Mannschaftsführer Günther Schäfer kassierte gegen Bayern München die rote Karte, bereits die zweite in dieser Saison. Er fehlt jetzt zum erstenmal gegen

Dortmund. Aber dann länger. Wiederholungstäter bestraft der DFB härter.

Schäfer ist ein wichtiger Mann: Er hat bisher alle gegnerischen Torschützen im Griff gehabt, ob sie nun Yeboah, Rufer oder Hötig hießen. Er wäre sicher der ideale Mann, um den Dortmunder Chauvinismus auszuschalten. Möglicherweise Uwe Schneider die Rolle von Schäfer übernimmt. Hinten nicht dicht, und vorne läuft's auch nicht wie gehabt.

Fritz Walter, mit 16 Toren zweitbester Torschützen der Bundesliga, hat's augenblicklich nicht so mit Toren. Die letzten beiden erzielte er am 30. Spieltag gegen den HSV.

### Der Torschützen, der gar kein Torschützen muß

von DIRK BRECHTEN  
Dortmund – Da hat man

immer geglaubt, erfolgreiche Stürmer würden an der Zahl ihrer Tore gemessen. Irrtum. In Dortmund, der Mannschaft, die die zweitbeste Toreausbeute hat, ist das anders. Povlsen erzielte sein letztes Tor am 30. November gegen Karlsruhe, dennoch hat er bei Borussia-Trainer Hitzfeld einen Stammplatz im Sturm.

Hitzfeld: „Bei mir müssen Abwehrspieler Torschützen und Stürmer Abwehraufgaben übernehmen. Und Povlsen ist der Stürmer in der Bundesliga, der das Forechecking am besten beherrscht.“ Mit diesem Satz nahm er Povlsen aus je-

der Kritik. Für den Dänen spricht, daß er Lücken für die anderen reißt. Hitzfeld: „Rummeling und Chauvinismus wären niemals so erfolgreich gewesen, wenn ihnen Povlsen nicht die Wege geebnet hätte.“

Jetzt bekommt Povlsen aber wieder Konkurrenz. Dortmunds Stürmer-Denkmal Frank Mill war von eben diesem Povlsen im Training so schwer verletzt worden, daß er wochenlang zuschauen mußte. Seitdem wechseln die beiden kein Wort miteinander.

Für die Auswärtsspiele, beispielsweise jetzt in Stuttgart, dürfte Povlsen immer noch erste Wahl bleiben. Im Westfalenstadion aber, in dem die meisten Mannschaften auf Sicherheit bedacht sind, ist der schlitzohrige Mill genau der richtige Mann, um noch etwas für das Torverhältnis der Dortmunder zu tun. Mill: „Ich werde schon noch meinen Teil dazu beitragen, daß Dortmund Meister wird.“

#### Stuttgart zu Hause

##### Chancenverwertung

29,7 %

Beste Heim-Torschützen  
Walter: 13, Gaudino: 6  
Heim-Chancen 118, 35 Tore

#### Dortmund auswärts

##### Chancenverwertung

20 % Beste Auswärts-Torschützen

Auswärts-Chancen 90, 18 Tore  
Chauvinismus: 8, Rummenigge: 3

## Bayer Leverkusen – Eintracht Frankfurt



### Die zweitbeste Abwehr (nur 29 Tore) ist gesprengt!

von JOCHEN SCHOBER  
Leverkusen – Mag

sein,

daß die 30. Minute

letzte Woche beim HSV

dem

Titelkandidaten

Nr. 4 alle Chancen und

Hoffnungen geraubt

hat. Genauer: Da wurde Ersatzlibero Lupescu nach seinem zweiten Foul mit gelb/rot vom Platz gestellt. Die zweitbeste Abwehr der Bundesliga (Stuttgart 27 Gegentore/Bayer 29) hat kein Herz mehr.

Denn der Stamm-

Libero

Franco

Foda

ist nicht fit. Im Pokal-Halb-

finale gegen Gladbach (die Szene wurde groß im Fernsehen gezeigt)

zog er sich eine klaffende Wunde am linken Bein zu und bekam gelb/rot, als er sich provozierten ließ und austrastete.

Fodas

Wunde,

acht

Zentimeter

lang und mit

zehn

Stichen

gehn

ist geheilt.

Erst später stellte

sich heraus,

daß auch die Ar-

chillessehne in

Mitteldistanz

gezogen wurde.

Trainer Saftig:

„Fitspritzer wollen wir Foda nicht, das können

te nachteilige Folgen haben, weil er den Schmerz nicht mehr spürt.“ Nun ist guter Rat teuer: Lupescu gegen Frankfurt gesperrt. Saftig: „Beide waren aufeinander eingespielt, sicherten sich gegenseitig. Jetzt muß ich total umstellen, zumal auch noch Linksverteidiger einen Erfolg erzielt hat. Aber wann? Vier Wochen zurück liegt Möllers letzter Jubel.“

Die wahrscheinlichste Variante: Jupp Nehl wird Libero. Der Ex-Bochumer kann das, hat auf dieser Position schon gespielt. Aber allen Erfahrungen nach kann eine solche Umstellung nicht gutgehen, die gewohnte Sicherheit ist dahin.

### Die Torfabrik bringt's nur noch zu Törchen

von PEPPY SCHMITT  
Frankfurt – Torfabrik!

Seitwärts Fußballdrama für eine Mannschaft, die viele Tore geschießt. Mehr als anderer. Frankfurt beispielweise: 65 Tore, acht mehr als Dortmund. Aber nun: Fabrik kapuut!

Die letzten drei Spiele? Die Fabrik hatte einen Ausstoß von lediglich drei Törchen. Warum? Hauptgrund: Andy Möller. Zehn Tore hat er bisher erzielt, fast genauso viel vorbereitet. Aber wann? Vier Wochen zurück liegt Möllers letzter Jubel. Keine Tore, keine Vorlagen, nichts mehr. Trauriger Tiefpunkt, als er letzte Woche gegen Wattenscheid sechs

Minuten vor dem Abpfiff vom Trainer vorzeitig in die Kabine geschickt wurde. Zeigt Möller Spätfolgen des Italien-Rummels? Stepanovic glaubt's nicht: „Als der Wirbel richtig im Gange war, hat er ja am besten gespielt!“

Jetzt überlegt der Trainer, Möller gegen Leverkusen auf der Auswechselbank zu lassen. „In Leverkusen spielen nur diejenigen, die sich unbelastet fühlen, die die letzte Luft für die Meisterschaft lassen.“

Freilich ist Möller nicht allein das schwarze Schaf. Frankfurts zweite Spitze Andersen (neben Yeboah) ist derzeit so stumpf, daß ihn Stepanovic zuletzt nicht einmal auf die Ersatzbank ließ.

Die Alternative für Stepanovic? Wahrscheinlich läßt er in Leverkusen Kruse spielen. „Der kratzt und beißt im gegnerischen Strafraum“, glaubt er. Ob er denn dabei auch das Tor findet?

#### Leverkusen zu Hause

##### Chancenverwertung

25 %

Beste Heim-Torschützen  
Kirsten: 11, Fischer: 4  
Heim-Chancen 124, 31 Tore

#### Frankfurt auswärts

##### Chancenverwertung

33,3 %

Beste Auswärts-Torschützen  
Yeboah: 7, Andersen: 7  
Auswärts-Chancen 90, 30 Tore

# 7 Männer, auf die es im Kampf gegen den Abstieg ankommt

von VOLKER ZEITLER  
Abstiegskampf. Es geht um Arbeitsplätze und Existenz-

zen. Woche für Woche, Spieltag für Spieltag – für Spieler, Trainer, Offizielle. In dieser Situation werden besondere

Spieler gebraucht – Männer, die die Mannschaft führen, die entscheidenden Tore erzielen, den Abstieg verhindern.

der. **fuwo** hat diese Spieler bei den Mannschaften, die um den Klassenerhalt kämpfen, beobachtet.



Er ist ein „Kämpfer vor dem Herrn“. Er ist Libero und Abwehrchef. Er ist nicht Kapitän, aber der umstrittene Herrscher im HSV-Spiel. Er war die „rechte Hand“ von Ex-Trainer Schock. Er ist der Antreiber im Abstiegskampf bei Coordes. Grund: Der 32jährige ist sich für keinen (Fußball-)Arbeitsplatz zu schade. Und Rohde schoß sogar drei wichtige Tore: 1:1 in Leverkusen, 1:1 gegen Düsseldorf, 1:1 in Wattenscheid.

**Besonderheit:** Rohde wurde vom Verein schon zugesichert, daß er nach seiner Karriere als Trainer arbeiten kann.



Er ist der Traum aller Schwiegermütter – blond, 1,83 m groß und brav. Thorsten Fink ist auch der Traum von Trainer Hannes Bongartz. Grund: Er setzt stets die Trainer-Taktik um. Zweikampf- und laufstark in der Defensive, „stiehlt“ sich der 23jährige auch immer mit nach vorn. So schoß er nach einer Rot-Sperre in den letzten drei Spielen zwei wichtige Tore (dazu eins in Frankfurt, wegen angeblicher Abseitsstellung nicht anerkannt). **Besonderheit:** 1989 bei Borussia Dortmund ausgemustert.

38 MSV-Saisontore – er allein schoß 13. Ein Top-Ergebnis für Bundesliga-Neuling Michael „Tornado“ Tönnes (32). Seine Treffsicherheit soll Duisburg auch vor dem Abstieg retten. Kapitän Nöthoff: „Michael ist ein begnadeter Fußballer, hat nur zu wenig aus seinem Talent gemacht.“ Tönnes – das schlämpige Genie. Vorteil: Tönnes ist ein schneller Genie. Vorteil: Tönnes ist ein schneller Genie. Nachteil: trainingsfaul (1989 acht Kilo Übergewicht). **Besonderheit:** Er ist der beste Techniker in der Elf.

Michael Tönnes (MSV Duisburg)

24. Spieltag, 2:1-Siegtor in München; 26. Spieltag, 1:1-Ausgleich beim VfB; 31. Spieltag, 2:0-Siegtor gegen Karlsruhe; 33. Spieltag, 2:1-Siegtor gegen Rostock. Alle erzielt von einem Spieler – Dirk Zander. Egal, ob mit dem Fuß oder per Kopf, Dynamos Mann der wichtigen Tore steht immer richtig. Trainer Schulte: „Das ist eben seine Aufgabe.“ Assistant Minge: „Seine Cleverneß hilft uns unheimlich im Abstiegskampf.“ **Besonderheit:** Zander bewahrt stets Ruhe, ist auch in der größten Hektik der coolste Dresdner.



„Er ist unser As im Ärmel!“ Das sagt VfL-Trainer Osieck über einen, den Bochum schon zu Rot-Essen abgeschoben hatte – Wegmann. Doch 1989 holte man den heute 28jährigen neu und zurück. Und das zieht sich aus. Der selten aufällig spielende Mittelfeldmann ist vor allem wegen seiner „linken Klebe“ gefürchtet. Bester Beweis: Er ist mit sieben Saisontreffern erfolgreichster Bochumer Schütze. **Besonderheit:** Er stammt aus Sontheim im Allgäu, Spitzname „Alpenbomber“.

# Len sie über den Titel – vielleicht doch nicht?

verhinderter mit  
Verletzungen, Platz-  
Formschwächen –  
dort. Wir haben vor

den beiden Endspielen am 34. Spieltag (von  
38), Tabellendritter Stuttgart gegen Tabellen-  
führer Dortmund, Tabellenzweiter  
Frankfurt beim Vierten Bayer Leverkusen,

die Situation bei allen vier Mannschaften  
eingehend untersucht. Und wir zeigen Ihnen,  
wie es um die Stärken der vier zu Hause  
und auswärts steht.



## Bayer Leverkusen – Eintracht Frankfurt

### Die zweitbeste Abwehr (nur 29 Tore) ist gesprengt!

Von JOCHEM SCHOBERT  
verkiesen – Mag  
ein, daß die 30. Minute  
zste Woche beim HSV  
om Titelkandidaten  
4 alle Chancen und  
öffnungen geraubt  
Genauer: Da wurde  
ersatzlibero Lupescu  
ach seinem zweiten  
mit blau/rot vom  
at gestellt. Die zweit-  
ste Abwehr der Buns-  
liga (Stuttgart 27  
agentoren/Bayer 29)

Die wahrscheinlichste  
Variante: Jupp Nehl  
wird Libero. Der Ex-Bor-  
chumer kann das, hat  
auf dieser Position  
schon gespielt. Aber al-  
len Erfahrungen nach  
kann eine solche Um-  
stellung nicht gutge-  
hen, die gewohnte Si-  
cherheit ist dahin.

te nachteilige Folgen  
haben, weil er den  
Schmerz nicht mehr  
spürt. „Nun ist guter  
Rat teuer: Foda kann  
nicht, Lupescu gegen  
Frankfurt gesperrt. Saftig: „Beide waren auf-  
einander eingespielt,  
sicherten sich gegen-  
seitig. Jetzt muß ich to-  
tal umstellen, zumal  
auch noch Linksverteidiger  
Stammann wegen  
einer Meniskus-  
quetschung ausfällt.“

Die letzten drei Spiele?  
Die Fabrik hatte ei-  
nen Ausstoß von ledig-  
lich drei Törchen. Warum?  
Hauptgrund: Andy Möller.  
Zehn Tore hat er bisher erzielt,  
fast genausoviel vorbereitet.  
Aber wann? Vier Wochen zurück liegt  
Möllers letzter Jubel.

Keine Tore, keine

Freilich ist Möller das  
schwarze Schaf.

Frankfurts zweite Spitz-  
ze Andersen (neben  
Yeboah) ist derzeit so

stumpf, daß ihn Ste-  
panovic zuletzt nicht einmal auf  
die Ersatzbank ließ.

Die Alternative für Stepa-  
novic? Wahrscheinlich läßt er in Leverkusen

Kruse spielen. „Der kratzt und  
beißt im gegnerischen Straf-  
raum“, glaubt er. Ob er denn  
dabei auch das Tor findet?

### Die Torfabrik bringt's nur noch zu Törchen

Von PEPPISCHMITT  
Frankfurt – Torfabrik!  
Seitstes Fuß-  
balldeutsch für eine Mann-  
schaft, die viele Tore  
schießt. Mehr als ande-  
re. Frankfurt beispiels-  
weise: 65 Tore, acht  
mehr als Dortmund.  
Aber nun: Fabrik ka-  
pau!

Minuten vor dem Ab-  
pfiff vom Trainer vor-  
zeitig in die Kabine ge-  
schickt wurde. Zeigt  
Möller Spätfolgen des  
Italien-Rummels? Ste-  
panovic glaubt's nicht:  
„Als der Wirbel richtig  
im Gange war, hat er ja  
am besten gespielt!“

Jetzt überlegt der  
Trainer, Möller gegen  
Leverkusen auf der  
Auswechselbank zu  
lassen. „In Leverkusen  
spielen nur diejenigen,  
die sich unbelastet füh-  
len, die die letzte Luft  
für die Meisterschaft  
lassen.“

Freilich ist Möller das  
schwarze Schaf.

Frankfurts zweite Spitz-  
ze Andersen (neben  
Yeboah) ist derzeit so

stumpf, daß ihn Ste-  
panovic zuletzt nicht einmal auf  
die Ersatzbank ließ.

Die Alternative für Stepa-  
novic? Wahrscheinlich läßt er in Leverkusen

Kruse spielen. „Der kratzt und  
beißt im gegnerischen Straf-  
raum“, glaubt er. Ob er denn  
dabei auch das Tor findet?

#### Leverkusen zu Hause



#### Frankfurt auswärts



Fotos: SIMON, WITTERS (5), WERKE (4), HORSTMÜLLER, BONGARTS (2), LINDEMANN, RIETSCHEL, BREUER, PMK, STEPHAN, SCHNEIDER

## Was man alles so hört

Von SVEN J. UEBERALL

Frankfurts Trainer Dragoslav Stepanovic (43) vermißt in seinem Star-Ensemble eine Leitfigur. „Wir haben so viele erfahrene Leute, aber jeder hat Angst, eine Führungsrolle zu übernehmen. Man braucht mitunter jemanden, der seine Kollegen auch mal lautstark ansiebt“, sagte der Jugoslawe. Um Meister zu werden, braucht die Eintracht nicht elf Freunde, sondern elf Profis, die nur dieses eine Ziel vor Augen haben.

\*  
Dortmunds Mittelfeldspieler Günter Breitkreuz (24) steht vor einem Wechsel zu Fortuna Düsseldorf. Mit ihm sollen Sergej Gorlukowitsch und Peter Quallo an den Rhein wechseln. Für das Trio ist eine Ablösungssumme von insgesamt zwei Millionen Mark im Gespräch.

\*  
Schalkes Co-Trainer Jupp Koitka, seit 1. April im Amt, gab gestern am trainingsfreien Tag auch außerhalb des Spielfeldes und Trainingsplatzes seinen Einstand. Ins Schloß Wittling, der Zentrale des Gastronomieunternehmens des Schalker Edelfans Charly Neumann, lud er die gesamte Mannschaft zum Essen ein.

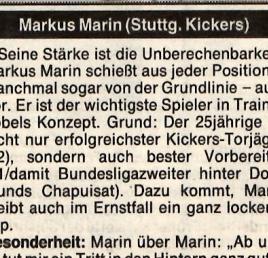
\*  
Der 1. FC Köln wird seine Spieler und damit seine Schulden nicht los. Higi, Götz und Rudy sollen verkauft werden, um das Loch von fünf Millionen zu stopfen. Doch es findet sich kein Interessent. Kapitän Littbarski erklärte: „Zu 95 Prozent bleibe ich in Köln.“ Auf zwei Millionen ist seine Ablösung festgesetzt. Auch Steinmann ist im Gespräch. Doch da will der FC nicht ran. 3,5 Millionen hat er vor einem Jahr an den Chemnitzer FC bezahlt. Derzeit gibt keiner noch eine Million für Steinmann.

\*  
Bayer Leverkusen macht mit Abstand die besten Ost-Geschäfte. Die Werks-Elf kann sich künftig getrost Dynamo Leverkusen nennen. Denn zu Thom, Rydlewicz vom einstigen BFC Dynamo/ jetzt FC Berlin, Kirsten (Dynamo Dresden) und Stammann (Dynamo Schwerin) sowie Lupescu (Dinamo Bukarest) kommen ja in der neuen Saison auch Scholz von Dynamo Dresden und Tolkmitt vom FC Berlin.

# gegen den Abstieg ankommt

Spieler gebraucht – Männer, die die Mannschaft führen, die entscheidenden Tore erzielen, den Abstieg verhin-

dern. fuwo hat diese Spieler bei den Mannschaften, die um den Klassenerhalt kämpfen, beobachtet.



MSV Duisburg)

– er allein schoß 13. Bundesliga-Neulinge  
Bönnies (32). Seine  
Burg auch vor dem  
Notthoff: „Micha  
Böller, hat nur zu  
ent gemacht.“ Tön-  
Genie. Vorteil: Tor-  
mit, bei beiden Bei-  
Nachteil: trainings-  
gewichtet.  
er beste Techniker in

24. Spieltag, 2:1-Siegtor in München;  
26. Spieltag, 1:1-Ausgleich beim VfB;  
31. Spieltag, 2:0-Siegtreffer gegen Karlsruhe;  
33. Spieltag, 2:1-Siegtor gegen Ro-  
stock. Alle erzielt von einem Spieler – Dirk  
Zander. Egal, ob mit dem Fuß oder per  
Kopf, Dynamos Mann der wichtigsten Tore  
steht immer richtig. Trainer Schulte: „Das  
ist eben seine Aufgabe.“ Assistant Minge:  
„Seine Cleverneß hilft uns unheimlich im  
Abstiegskampf.“ **Besonderheit:** Zander  
bewahrt stets Ruhe, ist auch in der größten  
Hektik der coolste Dresdner.

Seine Stärke ist die Unberechenbarkeit.  
Markus Marin schießt aus jeder Position –  
manchmal sogar von der Grundlinie – aufs  
Tor. Er ist der wichtigste Spieler in Trainer  
Zobels Konzept. Grund: Der 25jährige ist  
nicht nur erfolgreichster Kickers-Torjäger  
(12), sondern auch bester Vorbereiter hinter  
Dortmunds Chapuisat. Dazu kommt, Marin  
bleibt auch im Ernstfall ein ganz lockerer  
Typ. **Besonderheit:** Marin über Marin: „Ab und  
zu tut mir ein Tritt in den Hintern ganz gut.“

## 17. Spielwoche

### Elferwette: Unser Tip

1	VfB Stuttgart – Borussia Dortmund	X	0	2
2	Bor. Mönchengladbach – Bayern München	1	X	2
3	Bayer Leverkusen – Eintracht Frankfurt	1	0	X
4	MSV Duisburg – Hamburger SV	1	X	2
5	Karlsruher SC – 1. FC Kaiserslautern	1	0	X
6	Werder Bremen – 1. FC Köln	1	X	2
7	Schalke 04 – Stuttgarter Kickers	X	0	2
8	Hertha BSC Berlin – Bayer Uerdingen	X	0	2
9	VfB Oldenburg – Hannover 96	1	X	2
10	Chemnitzer FC – 1. FC Homburg	X	0	2
11	1. FC Saarbrücken – Waldhof Mannheim	X	0	2

Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele; Spiele  
1 – 7 = Bundesliga; Spiele 8 – 11 = 2. Liga.

## 10 ZWEITE LIGA



Viel Einsatz: Saarbrückens Torhüter Wahlen (r.), Libero Kostner und Mannheims Schnalke (l.)

## Der Spitzenkampf im Süden

# Saarbrückens Plus, aber Tip für Mannheim

Exklusiv für *fuwo*: Jenes Trainer Schlappner vergleicht die beiden Aufstiegskandidaten

**Die Stürmer:** Schon ein Blick auf die Torschützenliste zeigt: Preetz (S) ist der gefährlichste Angreifer beider Mannschaften. In der vorigen Saison noch ausgebaut, hat er sich zu einem ausgezeichneten Stürmer entwickelt. Er könnte das Spiel entscheiden. **Mein Urteil:** Vorteile für Saarbrücken.

**Die Trainer:** Neururer (S) und Toppmöller (M) sind beide sehr ergeizige Fachleute. Neururer verläßt sich meist auf seine eingespielte Elt, ändert nicht gern die Aufstellung, blieb von Verletzungsausfällen weitgehend verschont. Toppmöller ist experimentierfreudiger – doch ob das immer ein Vorteil ist? **Mein Urteil:** leichte Vorteile für Mannheim.

**Das Umfeld:** Vieles spricht für Saarbrücken, doch die Stärken Waldhofs liegen eindeutig im Umfeld, in der Einsatzbereitschaft der Mannschaft und der Betreuer, in der Führung des Vereins durch das Präsidium, in der Konstruktivität der Klubarbeit. Dagegen sind in Saarbrücken häufig Querelen zwischen Mannschaft und Präsidium gerade augenblicklich an der Tagesordnung. **Mein Urteil:** deutliche Vorteile für Mannheim.

**Die Liberos:** Für Nachweil (M) spricht die große Erfahrung, für Kostner (S) das Organisationstalent. Wie gesagt: erst ein Gegentor in der Aufstiegsrunde. **Mein Urteil:** unentschieden.

**Die Manndecker:** Eichmann/Fuhl (S) spielen die ganze Saison über zusammen, sind hervorragend aufeinander abgestimmt. Vor allem sehr koffballstark. Diese Harmonie fehlt bei Dickgießer/Wohlt (M), bedingt durch vorübergehende Verletzungen. **Mein Urteil:** Vorteile für Saarbrücken.

**Das Mittelfeld:** Dais (M) ist verletzt, fehlt den Gästen als geistiger Kopf an allen Ecken und Enden. Lust, Hecking und Stärath müssen das durch Lauf und Kampf wettmachen. Das Saarbrücker Mittelfeld ist harmonisch aufeinander abgestimmt und agiert fast unverändert während der gesamten Saison. **Mein Urteil:** leichte Vorteile für Saarbrücken.

**fuwo-Fazit:** Das Auflisten von Plus und Minus spricht für den Gastgeber. Schlappner aber meint: „Mannheim gewinnt in Saarbrücken, das Aufstiegsspiel bleibt interessant.“

## SÜD

## Aufstiegsrunde

### Macht Saarbrücken alles klar?

Mannheims Trainer Toppmöller sagte nach der Herbstpause: „Der erste Platz ist nur dann wichtig, wenn es in die entscheidende Phase geht.“ Kommenden Sonntag ist es soweit:

Toppmöller bläst in Saarbrücken zum Sturm auf den Thron! Nur mit einem Sieg übernehmen die Mannheimer die Spitze, eine Niederlage bedeutet für die Saarbrücker praktisch den Aufstieg in die

Bundesliga. Der vielleicht alles entscheidende Süd-Hit im Ludwigspark-Stadion stellt alles in den Schatten – das Restprogramm muß unter dem Motto „Platzierungsspiele“ verbucht werden.

Ergebnisse/ Termine	Freiburg	Saarbrücken	Jena	Mannheim	Chemnitz	Homburg
Freiburg	0:0	2:0	0:0	10.5.	1:3	
Saarbrücken	2:0		10.5.	26.4.	1:0	2:0
Jena	24.4.	0:0		17.5.	2.5.	3:1
Mannheim	3.5.	1:1	2:1		1:1	10.5.
Chemnitz	16.4.	17.5.	1:0	1:2		0:0
Homburg	17.5.	2:5	2:2	0:2	0:1	

Waagerecht: Alle Heimspiele  
Senkrecht: Alle Auswärtsspiele

### Zum Spiel

Jenes Trainer Schlappner: „Endlich habe ich mal außer den Langzeitverletzten alle Mann gesund und munter zur Verfügung!“ Freiburg ist die auswärtsschwächste Mannschaft der Aufstiegsrunde, gewann nur eins von 13 Spielen.

Die Chemnitzer Aufstiegschancen sind fast auf Null gesunken. Trainer Meyer drückt die Verletztenliste deshalb nicht mehr allzu arg. Homburg – ohne den zehnfachen Torschützen Jurek (verletzt) – kann nicht mehr aufsteigen.

Gleiches vor dem Hit: Beide Mannschaften verloren je vier Auswärtsspiele, blieben zu Hause ungeschlagen. Die Unterschiede: Saarbrücken hat (neben Freiburg) den stärksten Angriff (44 Tore), Mannheim die beste Abwehr (21 Gegentrete).

### 7. Spieltag



#### Carl Zeiss Jena SC Freiburg

Freitag, 20.00 Uhr  
SR: Werthagen (Hagen)  
Vorrunde: 4:3, 0:1  
Aufstiegsrunde: 0:2  
Chancen jetzt: 50:50



#### Chemnitzer FC FC Homburg

Sonnabend, 15.30 Uhr  
SR: Haupt (Berlin)  
Vorrunde: 0:0, 3:1  
Aufstiegsrunde: 1:0  
Chancen jetzt: 60:40



#### 1. FC Saarbrücken Waldhof Mannheim

Sonntag, 15.00 Uhr  
SR: Führer (Steinhausen)  
Vorrunde: 2:1, 1:2  
Aufstiegsrunde: 1:1  
Chancen jetzt: 50:50



#### Saarbrücken Waldhof Mannheim

Abstiegsrunde: 1:1  
Chancen jetzt: 50:50



#### 1. FC Saarbrücken Waldhof Mannheim

Abstiegsrunde: 1:1  
Chancen jetzt: 50:50



#### Darmstadt 98 Rot-Weiß Erfurt

Freitag, 19.30 Uhr  
SR: Wipperten (Bonn)  
Vorrunde: 1:0, 2:2  
Abstiegsrunde: 2:2  
Chancen jetzt: 50:50



#### VfB Leipzig Hallescher FC

Freitag, 20.00 Uhr

SR: Schulz (Berlin)

Vorrunde: 2:0, 1:3

Abstiegsrunde: 2:3

Chancen jetzt: 60:40



#### München 1860 Mainz 05

Sonnabend, 15.30 Uhr

SR: Frey (Neu-Ulm)

Vorrunde: 1:1, 1:3

Abstiegsrunde: 2:0

Chancen jetzt: 50:50



#### München 1860 Mainz 05

Sonnabend, 15.30 Uhr

SR: Frey (Neu-Ulm)

Vorrunde: 1:1, 1:3

Abstiegsrunde: 2:0

Chancen jetzt: 50:50



### Typen und Themen

#### Wieder dabei

Chemnitz – Nach monatelanger Verletzungspause (Kniebeschwerden)

Saarbrücken hatten den Vorteil, seine Spiele in regelmäßigen Wechseln zu Hause und auswärts bestreiten zu können, hatte die Möglichkeit, einen Auswärtspunktverlust sofort wieder wettzumachen (im Gegensatz zu Jena mit vier Auswärtsspielen an sechs Spieltagen). Und schaffte das auch, ist zu Hause ungeschlagen. **Mein Urteil:** Vorteile für Saarbrücken.

**fuwo-Fazit:** Das Auflisten von Plus und Minus spricht für den Gastgeber. Schlappner aber meint: „Mannheim gewinnt in Saarbrücken, das Aufstiegsspiel bleibt interessant.“

den, Meniskus) saß der Chemnitzer Libero Dirk Barsikow im Spiel gegen Freiburg erstmals wieder auf der Auswechselbank. Sein Einsatzschein Trainer Meyer aber noch zu früh: „Dirk ist gesund, jedoch noch nicht hundertprozentig fit.“ Der Trainer baut aber vor allem im Hinblick auf die kommende Saison auf Barsikow.

**Kommen und Gehen**  
Oldenburg – Sicher ist, daß nach der Saison vier Spieler den VfB Oldenburg verlassen werden: Ersatztorwart Fred Kröger, Abwehrspieler Michael Rousajew will zurück in seine Heimatstadt Moskau, Abwehrspieler Ed-

gar Zoller beendet seine Laufbahn und Thomas Möller bekommt keinen neuen Vertrag, soll aber bereits Kontakte nach Braunschweig geknüpft haben. Auf der anderen Seite testete Oldenburg den Defensivspieler Miricja Popa (28) von Sportklub Bukarest und Ulf Kliche (Amateur bei Bayern München) auf Zweitligatauglichkeit.

**Im Koma**  
Oldenburg – VfB-Vertretrungsamateur Jerzy Hawrylewicz liegt weiter im Koma und schwiegt in Lebensgefahr. Er war am Montag bei einem Punktspiel der Landesliga Niedersachsen auf dem Spielfeld nach Herzstillstand zusammengebrochen. Der

34jährige Angreifer wurde sofort ins Krankenhaus gebracht.

#### Alter Schläger

Berlin – Spiele zwischen Leipzig und Halle sind seit DDR-Oberligatagen Prestigeduelle. In den bisher 47 Aufeinandertreffen der beiden Mannschaften gewann Leipzig 23 mal, Halle siegte 14 mal. 10 Spiele endeten Unentschieden. Torverhältnis (89:55) und Punkteverhältnis (56:38) für Leipzig.

#### Zukunft gesichert

Hamburg – Bereits vor seinem 26. und letzten Spiel für die ČSFR (gestern abend gegen Deutschland) hat St. Pauli-Libero Kocian

seine sportliche Zukunft gesichert. Der 34jährige Sportler mit Lehrer-Lizenz verlängerte seinen Vertrag bis Juni 1993 und will dann Jugendtrainer bei St. Pauli werden.

#### Gestern letztes Länderspiel für ČSFR: Kocian (St. Pauli)

seine sportliche Zukunft gesichert. Der 34jährige Sportler mit Lehrer-Lizenz verlängerte seinen Vertrag bis Juni 1993 und will dann Jugendtrainer bei St. Pauli werden.

Donnerstag · 23. April 1992

ZWEITE LIGA 11



## Aufstiegsrunde

## Vier Mannschaften sind unter sich

Der kommende Spieltag markiert die letzte Kurve vor der Zweitliga-Zielgeraden. Gewinnt Uerdingen (500 000 Mark Aufstiegsprämie) bei Hertha BSC (250 000 Mark Aufstiegsprämie), dann ist der

Mannschaft die Bundesliga wohl nicht mehr zu nehmen. Verlieren die Uerdingen allerdings, ist Hertha bis auf einen Punkt an den Tabellenführern herangekommen. Ähnliches gilt beim Oldenburg gegen Hannover. Der Sieger bleibt ganz dicht dran, der Verlierer ist weg vom Fenster. Meppen und St. Pauli bestreiten nur noch ein Prestigeduell. Ihr Rückstand ist bereits vor der Zielgeraden zu groß.

## 7. Spieltag

Hertha BSC  
Bayer Uerdingen

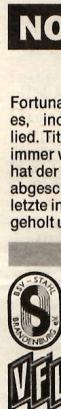
Samstag, 15.30 Uhr  
SR: Strigel (Horb)  
Hinrunde: 3:2  
Chancen: 60:40

SV Meppen  
St. Pauli

Sonntag, 15 Uhr  
SR: Kentsch (Essen)  
Hinrunde: 0:1  
Chancen jetzt: 60:40

VfB Oldenburg  
Hannover 96

Sonntag, 15 Uhr  
SR: Jansen (Dormagen)  
Hinrunde: 1:1  
Chancen jetzt: 50:50



## Die Mannschaften

Hertha/voraussichtliche Aufstellung: Junghans – Bayerschmidt – Iliew, Schmid, Kovac, Winkhold, Basler, Gowitsch, Zemicic – Rath, Lünenburg, Wellerin. Im Aufgebot: Sejna, Kutschner, Schlegel, Görz. Verletzt: Gries.

Gesperrt: keiner.  
Uerdingen/voraussichtliche Aufstellung: Dreher – Pechacek – Paßlack, Rahner – Krümpelman, Walz, Kutschera, Bittengel, Klein – Adler, Laßbig. Wellerin im Aufgebot: Rötter, Bittengel, Jüptner, Chmielewski, Timothe, Holzer, Puschmann, Bayertz, Küsters, Mahmutowic. Verletzt: Hartenberger. Gesperrt: keiner.

Meppen/voraussichtliche Aufstellung: Rüdiger – Böttcher – Heumann, Faltin, Dörs, Maruli, Menke, Heinen, Schmitz – Bujan, Thoben. Wellerin im Aufgebot: Overhoff, Dragunovic, von der Plüthen, Vorholt, Koopmann. Verletzt: Dlujajczyk, Kubik. Gesperrt: keiner.

St. Pauli/voraussichtliche Aufstellung: Thomforde – Kocian – Dammann, Nicolic – Olick, Gatti, Knabel, Sievers, Woff – Manzki, Goch. Wellerin im Aufgebot: U. Hain, Klaub, Hollerbach, Sailer, Costa. Verletzt: Grönau, Schindlböck, Ottens, Fröhling. Gesperrt: keiner.

Oldenburg/voraussichtliche Aufstellung: Brauer – Wawrzyniak – Zajac, Jack – Grotz, Sikora, Machala, Steinbach, Claesberg, Bittengel. Wellerin im Aufgebot: Gehrmann, Köpfer, Brand, Müller, Zoller, Rauschajew. Verletzt: Meyer, Schmitz, Jahn. Gesperrt: da Palma.

Hannover/voraussichtliche Aufstellung: Sievers – Wojciech – Freund, Sundermann – Krotzsch, Schönberg, Sirocks, Djelmas, Surmann – Breitenreiter, Koch. Wellerin im Aufgebot: Grün, Heimsoth, Kruse, Friedemann, Klütz. Verletzt: Weiland, Jursch, Kuhlmeijer. Gesperrt: keiner.

Ergebnisse/ Termine	Uerdingen	Hannover	St. Pauli	Meppen	Oldenburg	Hertha BSC
Uerdingen	1:0	1:1	10:5	0:1	2:3	
Hannover 96	2:5	10:5	1:1	1:1	2:1	
St. Pauli	17:5	0:3	1:0	3:5	0:3	
Meppen	0:1	3:0	26:4	17:5	0:1	
Oldenburg	1:1	26:4	2:0	1:0	10:5	
Hertha BSC	25:4	17:5	2:1	30:4	2:2	

Waagerecht: Alle Heimspiele  
Senkrecht: Alle Auswärtsspiele

## Zum Spiel

Einzige Frage bei Hertha: Wer spielt für den verletzten Gries (11 Saisontore)? Trainer Stange über die ganze Saison: „Gowitsch ist mein 12. Mann.“ Uerdingens Trainer Funkel muß seiner Elf Mut zusprechen. Ein Test gegen Jena wurde trotz großer Chancen 0:1 verloren.

Für beide ist der Aufstieg passé. „Wir wären schlechte Profis, wenn nur noch halbherzig gespielt wird“, so Meppens Trainer Ehrmanntraut. Bei den zahlreichen Verletzten stellte St. Paulis Mannschaftsarzt Benckenstorff die Mannschaft auf.

Oldenburg rechnet bei schönem Wetter mit Rekordbesuch (15 000). Noch ungeschlagen in der Aufstiegsrunde (9:3 Punkte), hat Oldenburg nichts zu verlieren. Hannover muß gewinnen, um noch eine Minichance zu haben.



Hertha's André Winkhold (right) springing vergeblich. Bayer-Stürmer Heiko Laßbig is with the ball in the air during the game between Uerdingen and Hertha.

## Der Spitzenkampf im Norden

Herthas große Chance!  
Sieg gegen Uerdingen

Exklusiv für fuwo wägt Meppens Trainer Ehrmanntraut Für und Wider ab

Von EIK GALLEY

**Berlin** – Der SV Meppen spielt in der Aufstiegsrunde. Vater des unerwarteten Erfolges: Trainer Horst Ehrmanntraut. Der 36jährige kennt die Kontrahenten des Spitzenspiels Hertha BSC (H) gegen Bayer Uerdingen (U) natürlich ganz genau und analysiert für fuwo:

**Die Torhüter:** Walter Jungjans (H/33/1,85 m) hat seine Stärken auf der Linie. In der Strafraumbeherrschung dagegen mit Schwierigkeiten. Hohe Eingaben liegen ihm nicht. Bernd Dreher (U/25/1,87 m) ist ausgeglichen – in Reaktion und Herauslaufen stark.

– **Fazit:** Vorteil für Uerdingen.  
**Die Trainer:** Kein Kommentar.  
**Das Umfeld:** Hertha lebt von der Euphorie. Die Tradition und das riesige Umfeld des Vereins sorgen immer wieder für Unruhe – aber das muß nicht schlecht sein. Die Uerdingen arbeiten sehr solid. Der Verein ist sehr gut durchgeplant. Aber durch das kleine Umfeld und die geringe Zuschauerresonanz fehlen auch Spannungsfelder. **Fazit:** Vorteil für Hertha.

**Die Liberos:** Ulrich Bayerschmidt (H/25/1,83) schlägt die Bälle selten unkontrolliert weg – ein spielernder Libero. Dennoch erfüllt er seine Defensivaufgaben wie erwartet. Heiko Peschke (U/22/1,86) hält die Abwehr zusammen und ist bei Flanken im gegnerischen Strafraum kreuzgefährlich. **Fazit:** unentschieden.

**Der Heimvorteil:** Mit 20 000 Zuschauern ist zu rechnen. Bei gutem Wetter kommen sogar mehr. Wenn die Berliner Fans erkennen, daß sie das Tor zur Bundesliga weiter aufstoßen können, ist am Sonnabend Riesenstimmung im Olympiastadion. Die Uerdingen Fans werden dem wenig entgegensezten können. **Fazit:** Vorteil für Hertha.

**Endstand:** drei Vorteile für Uerdingen, drei für Hertha. Wen erwartet Horst Ehrmanntraut nun als Sieger? Ehrmanntraut: „Ich glaube, Hertha gewinnt. Uerdingen kann höchstens ein Unentschieden erreichen. Entscheidend für Hertha ist, wie die Mannschaft den Druck erträgt und die Nerven beruhigen kann. Gewinnen die Berliner, ist das Rennen um den Aufstieg völlig offen. Neue Spannung wäre für die restlichen drei Spiele nur zu wünschen.“

Ergebnisse/ Termine	Remscheid	Düsseldorf	Braunschweig	Blau-Weiß 90	Bremenburg	Fortuna Köln
Remscheid	1:1	0:0	2:0	17.5. 26:4.		
Osnabrück	1:1	3:1	3:5	3:2 10:5.		
Braunschweig	50:4.	17.5.	25:4.	3:1 1:0		
Blau-Weiß 90	10:5.	1:1	0:2	2:0 0:1		
Bremenburg	1:1	25:4.	10:5.	2:2 2:2	0:3	
Fortuna Köln	1:2	2:0	2:2	17.5. 30:4.		

Waagerecht: Alle Heimspiele  
Senkrecht: Alle Auswärtsspiele

## Zum Spiel

VfL-Trainer Sude will in Brandenburg mindestens einen Punkt holen: „Damit für den Klassenerhalt nicht bis zum letzten Tag gekämpft werden muß.“ Trainer-Rückkehrer Döwiger will mit Brandenburg unbedingt noch einmal gewinnen.

Blau-Weiß-Trainer Dieter Fietz hat Sorgen mit den Stürmern: Maciel (formschwach), Deffke (Probetraining in Lokeren) und Löbmann (Bänderriß) fehlen. Braunschweigs Trainer Fuchs: „Zwei Punkte, und wir sind endgültig vor der Relegation sicher.“

Der Respekt der Remscheider vor Köln ist groß. Trainer Pirsig sagt: „Derzeit ist Köln die beste Mannschaft der Abstiegsrunde.“ Für Köln die letzte Chance, doch noch in der Liga zu bleiben. Dafür sind zwei Punkte ganz wichtig.



Beim letzten DDR-Länderspiel im September 1990 in Brüssel: „Matz“ Vogel mit dem Brüsseler Wahrzeichen Manneken Pis



## Abstiegsrunde

## Schafft Köln noch das Wunder?

Fortuna Köln hat ein neues, inoffizielles Vereinslied. Titel: „Wunder gibt es immer wieder.“ 7:5 Punkte hat der nach der Vorrunde abgeschlagene Tabellenletzte in der Abstiegsrunde geholt und inzwischen den

letzten Platz verlassen. Doch noch immer liegt der Relegationsplatz 10, der zumindest die Rettung vor dem sofortigen Abstieg bedeuten würde, fünf Punkte entfernt. Berechtigte Hoffnungen auf diesen Platz

bestehen nur, wenn Fortuna in Remscheid gewinnt und Blau-Weiß gleichzeitig in Braunschweig verliert. Ansonsten wenig Aufregendes: Die ersten Drei sind gerettet, Brandenburg ist abgestiegen.

## 7. Spieltag

Stahl Brandenburg  
VfL Osnabrück

Samstag, 15 Uhr  
SR: Birlenbach (Hattenheim)  
Hinrunde: 2:3  
Chancen jetzt: 20:80



## Die Mannschaften

Brandenburg/voraussichtliche Aufstellung: Wiesner – Voltz, Putschek, Ritter – Zschiedrich, Janotta, Bletsch, Denoth, Lindner – Präger, Grether. Wellerin im Aufgebot: Pawlow, Naumann, Jovan, Becke, Rose. Verletzt: Kaiser, Morack, Steffen, Zimmer, Ringk. Gesperrt: keiner.

Osnabrück/voraussichtliche Aufstellung: Brunn – Lelie – Baschetti, Zeravica – Marguardt, da Keyser, Heskamp, Bulanow, Golombok – Balzic, Klaus. Wellerin im Aufgebot: Becker, Gellrich, Iger, Maul, Müller-Gesser, Voigt, Rekers. Verletzt: Karp, Semlitsch. Gesperrt: keiner.

FC Remscheid  
Fortuna Köln

Sonntag, 18 Uhr  
SR: Pohlmann (Feld) Vorrunde: 2:1  
Chancen jetzt: 60:40

Braunschweig  
Blau-Weiß 90

Samstag, 15 Uhr  
SR: Schäfer (Frankenthal)  
Hinrunde: 2:0  
Chancen jetzt: 70:30

FC Remscheid  
Fortuna Köln

Sonntag, 18 Uhr  
SR: Pohlmann (Feld)  
Vorrunde: 2:1  
Chancen jetzt: 60:40

Oberliga-Spielen. Zwischen 1962 und 1976 stand er mal in der DDR-Nationalmannschaft. (WM-Teilnehmer 74, Olympia-Bronze 64 und 72). Nach seiner aktiven Laufbahn wurde Vogel 1983 DFB-Jugendtrainer, gewann 1986 mit der DDR-Juniorenauwahl die Europameisterschaft. 1989 war er kurz Assistentstrainer der DDR-Nationalmannschaft. Nach der Wende ging Vogel als Nachwuchstrainer zu Borussia Mönchengladbach, seit dieser Saison ist er für die Amateure des 1. FC Köln verantwortlich, steht mit seiner Mannschaft in der Verbandsliga Mittelrhein derzeit auf Platz 1.

Vogel ist nach Joachim Streich (Sommer 1990 bis Frühjahr 91 in Braunschweig), Jürgen Sparwasser (Juli 90 – November 91 in Darmstadt) und Bernd Stange (seit Juli 91 bei Hertha) BSC) der vierte Trainer aus der ehemaligen DDR, die eine Profimannschaft in den alten Bundesländern übernimmt.

**Erwartet wird von Vogel** in der kommenden Saison ein Platz ganz vorne in der Tabelle, wenn möglich der Aufstieg in die Bundesliga. Seine Erfahrung im Umgang mit jungen Spielern habe schließlich den Ausschlag für seine Verpflichtung gegeben, heißt es in Hannover.

„Matz“ Vogel, ehemaliger Linkssaußen, erreichte von 1982 bis 1984 für den FC Karl-Marx-Stadt und den FC Carl Zeiss Jena die Rekordmarke von insgesamt 440

Oberliga-Spielen.





## 14 INTERNATIONAL

## Landesliga

## BERLIN

## 1. Abteilung

Nachholspiel 27. Spieltag (22.4.92):  
Rapide Wedding – Grünauer BC 5:0 (3:0)  
Tore: 1:0, 2:0 Jungnickel (4., 11.), 3:0 Frank (14.), 4:0 Jungnickel (71.), 5:0 Römer (86.).

1. FC Lübars 26 76:15 44:8  
2. SC Staaken 25 60:22 39:11  
3. FC Wilmersdorf 26 62:24 38:14  
4. Frohnauer SC 26 43:17 37:15  
5. Rapide Wedding 27 44:27 37:17  
6. Eiche Köpenick 26 59:34 34:16  
7. FC Oberschöneweide 27 55:37 33:21  
8. BSC Rehberge 26 36:36 28:24  
9. Marlendorfer SV 24 52:34 26:22  
10. Eiche Köpenick 26 42:44 25:27  
11. Hohen Neuendorf 26 39:58 20:32  
12. Eintr. Mahlsdorf 24 27:54 12:36  
13. Berolina Stralau 27 25:77 12:42  
14. Grünauer BC 24 18:56 11:37  
15. Berliner VB 26 13:58 8:44  
16. VSG Altglienicke 26 30:87 8:44

Ansetzungen 30. Spieltag (26.4.92):  
BSC Rehberge – Eintracht Mahlsdorf  
VSG Altglienicke – 1. FC Neukölln  
1. FC Wilmersdorf – Hohen Neuendorf  
1. FC Lübars – Berliner VB 4:9  
SC Staaken – Motor Köpenick  
Eiche Köpenick – Frohnauer SC  
Berolina Stralau – Rapide Wedding  
Grünauer BC – Mariendorfer SV

## THÜRINGEN

Nachholspiel 28. Spieltag (22.4.92):  
Sondershausen – Erfurt-West 9:0 2:2 (1:0)  
Tore: 1:0 Ifahrt (17.), 2:0 Kellner (69.), 2:1 Foth (85.), 2:2 Linhardt (88.).

1. Funkwerk Köpled 26 50:28 40:12  
2. FC CZ Jena/A. 27 63:18 37:17  
3. Ichtersh.-Rudel. 26 40:25 35:17  
4. FC Greiz 26 61:32 34:17  
5. Jenaer Glas 25 59:38 32:23  
6. Eintr. Sondersh. 27 40:30 31:23  
7. SC Altenburg 26 42:31 30:22  
8. SV Erfurt-West 26 39:35 30:22  
9. Motor Gotha 27 31:24 29:25  
10. El.-Ker. Velledorf 26 48:50 24:28  
11. Leinfelder 1912 26 28:32 23:29  
12. Bad Langensalza 27 26:37 23:31  
13. Lok Meiningen 27 37:51 21:33  
14. Steinb.-Hallenbg. 26 31:51 19:33  
15. Germ. Ilmenau 26 32:53 17:35  
16. Kall W. Tiefenort 26 17:54 10:42  
17. Versco Waldorf 26 20:52 10:42

Ansetzungen 29. Spieltag (25.4.92):  
Jenaer Glas – Bad Langensalza  
Erfurt-West – Sondershausen  
Erla/Leine 90 – Germania Ilmenau  
SC Altenburg – Kall Werra Tiefenort  
Motor Gotha – Ichtersh.-Rud.  
Steinb.-Hallenbg. – Funkwerk Köpled  
CZ Jena/A. – FC Greiz  
ESV Meiningen – Leinfelder 1912  
spielefrei: Versco Waldorf

## Amateur-Oberliga

## NORD

Nachholspiel 22. Spieltag (22.4.92):  
TuS Celle – Bremer Am. .... 4:3  
Nachholspiel 27. Spieltag (22.4.92):  
SVG Göttingen – Werder Bremen .... 1:4

1. VfL Wolfsburg (M) 26 71:29 42:14  
2. Werd. Bremen/Am. 27 73:43 36:18  
3. 1. SC Norderstedt 29 49:44 35:23  
4. TuS Celle 28 59:38 32:24  
5. Göttingen 05 28 56:35 31:26  
6. Holstein Kiel 26 45:33 30:25  
7. VfL Nürnberg 28 27:32 31:25  
8. TSV Havelse (A) 27 40:29 30:24  
9. Kickers Emden (M) 28 49:44 30:26  
10. SVG Göttingen 29 35:41 29:29  
11. TuS Holsdorf 28 41:42 28:28  
12. VfL Herlitz 28 42:49 27:29  
13. Hamburger SV/Am. 27 29:27 26:28  
14. Altona 93 29 46:50 29:31  
15. OT Bremen (N) 28 36:49 21:35  
16. Bremer SV 27 38:88 13:41  
17. VfL Stade 27 25:59 10:44

## SÜDWEST

Nachholspiel 22. Spieltag (22.4.92):  
Spf. Eibachtal – BVR Wissen .... 0:1

1. FSV Salmrohr 30 71:36 48:12  
2. Neunkirchen (M) 30 68:38 39:21  
3. Eibachtal/Spf. 30 52:32 39:21  
4. Eintr. Hirschfeld 30 52:29 39:21  
5. SV Eibach 30 56:35 36:24  
6. Wormatia Worms 30 45:32 35:25  
7. VfL Hamm 30 40:37 33:27  
8. VfB Wissen (N) 30 38:34 29:31  
9. TuS Mayen 30 45:46 29:31  
10. Saarwellingen 30 41:44 29:31  
11. 1. FC Saarbr./Am. 30 37:46 29:31  
12. VfL Herthelheim (N) 30 39:56 29:31  
13. Eibachtal 30 30:45 29:31  
14. FC Hombg./Am. (N) 30 31:43 25:35  
15. SV Geisheim 30 38:48 24:36  
16. 1. FC K'laufers/Am. 30 34:48 20:40  
17. FK Pirmasens 30 35:59 18:42  
18. Saar 05 Saarbr. 30 25:76 11:44

## Die Fußball-Börse

## ● Perfekt

Uwe Wolf (24/Mittelfeld/Nürnberg) und Marco Kurz (22/Mittelfeld/Nürnberg) mit neuen Zweijahres-Verträgen.

Hans-Jürgen Stenzel (60/Trainer/Energie Cottbus) wird am 30. Juni 1992 aufhören. Stenzel: „Ich werde mit einem neuen Trainerjob suchen.“ Wahrscheinlicher Nachfolger: Assistenttrainer Hagen Reck.

Harald Cerny (18/Stürmer/München/Ostereich) bleibt zwei weitere Jahre beim FC Bayern Vertragsammat. Cerny ist von ADMV/Wacker Wien ausgeliehen.

## ● Im Gespräch

Mehmet Scholl (21/Mittelfeld/Karlsruhe) als Nachfolger von Effenberg bei Bayern München?

Olaf Thon (25/Libero/35maliger Nationalspieler/München) will besseren Vertrag. Sein jetziger läuft am 30. April aus. Trainer Ribbeck will Thon behalten.

Stefan Effenberg (23/Mittelfeld/München) will zum AC Florenz. Streitpunkt: die Ablösesumme. Florenz will acht Millionen Mark zahlen, Bayern will mindestens 12 Millionen Mark.

Thomas Helmer (27/Abwehr/Dortmund) wurde beim gestrigen Länderspiel in der ČSFR von Lazio Rom beobachtet. Marek Peneka (19/Mittelfeld/ČSFR-Junioren-Nationalspieler) möchte nach Frankfurt, hat aber auch in Leverkusen unterschrieben. Die FIA wird entscheiden müssen.

## ● Ausland: Perfekt

Hugo Sanchez (33/Stürmer/Real Madrid/Mexiko) wurde von seinem Verein 70 Tage gesperrt und mit einer Strafe (umgerechnet 16.000 Mark) belegt. Grund:

Sanchez verletzt und wurde im letzten Jahr als Ersatzstürmer aufgestellt. Jetzt bezeichnete er Trainer Beenhakker der „Hanswurstigkeit“. Vertrag endet am 30. Juni.

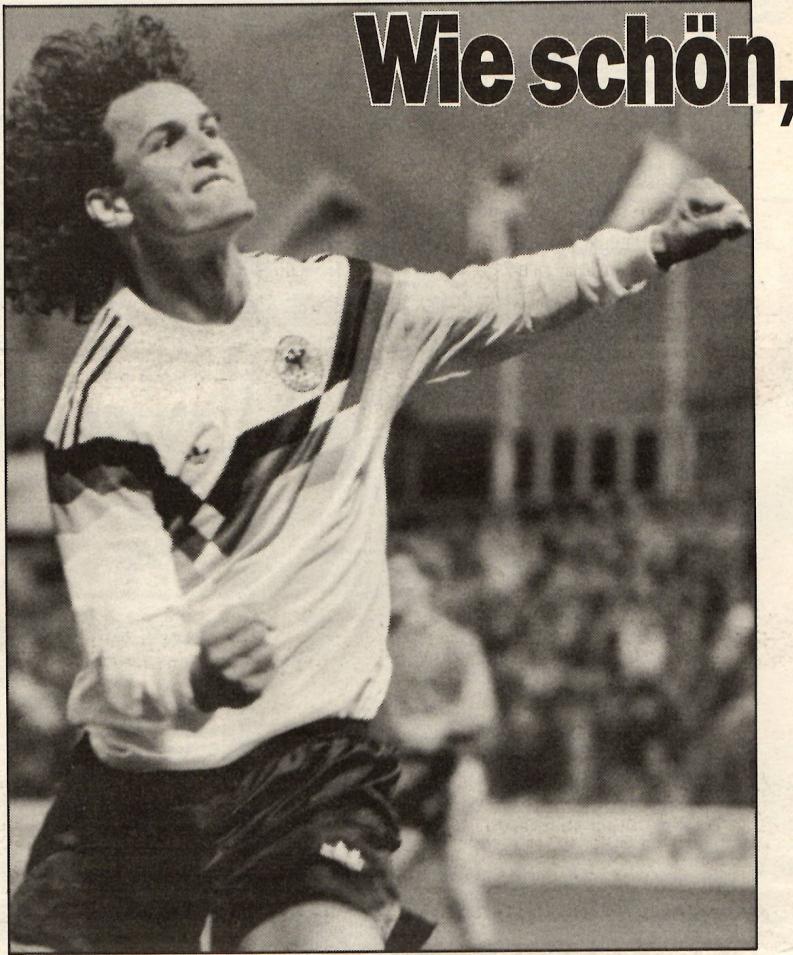
Diego Maradona (31/Mittelfeld/Weltmeister/Argentinien) wird nach seinem Benefiz-Spiel in Buenos Aires zugunsten des verstorbenen Fußballers Juan Gilberto Funes von der FIA nicht bestreiten. Maradona ist weltweit noch bis zum 30. Juni gesperrt.

## ● Im Gespräch

Jonas Thern (25/Mittelfeld/Benfica Lissabon/Schweden) zum SSC Neapel?

Gianluca Vialli (26/Nationalstürmer/Sampdoria Genua) zu Juventus Turin?

Zusammengestellt von EIK GALLEY



## Ein Tor zum Auftakt

Torschütze Heiko Herrlich demonstriert Kraft und Entschlossenheit. Nach der verpaßten Olympia-Teilnahme für Barcelona strebt er nun mit der neuen „U 21“-Auswahl die EM an

## Blickpunkt Frankreich

## EM-Team: Platini hat sich entschieden

Paris – Frankreichs Michel Platini (gilt als Perfektionist) hat als erster Trainer sein Aufgebot für die Europameisterschaft in Schweden nominiert. Vom Meister

reicht in Lens gegen Eu-

ropaemeister Holland

schon mal ein mögli-

ches Halbfinalespiel bei

der EM.

Das Aufgebot: Tor:

Martini (AJ Auxerre),

Rousset (Olympique Lyon); Abwehr:

Amoros, Angloma, Boli, Ca-

sarri (alle Olympique Marseille), Petit (AS Monaco), Silvestre (FC Sochaux), Blanc (SSC Neapel); Mittelfeld:

Deschamps, Durand, Sauze

(alle Olympique Marseille), Fernandez (AS Cannes), Garde (Olympique Lyon), Perez (Paris St. Germain);

Angriff: Cantona (Leeds United), Cocard (AJ Auxerre), Papin (Olympique Marseille), Simba (Paris St. Germain), Vahirua (AJ Auxerre).

## Blickpunkt England

## Schießen zwei Schotten Leeds zum Titel?

London – Trainer Howard Wilkinson von Leeds United weiß, was seine Schotten wert sind. Am letzten Sonnabend spielten Gordon Strachan und Gary McAllister beim Rekordmeister FC Liverpool (0:0) groß auf. Drei Tage später schonten Wilkinson Strachan gegen Norwich (2:0), und auch McAllister nahm er vorzeitig heraus. Beide sollen am Wochenende beim Nachbarn Sheffield für den Sieg sorgen und die Meisterschaftschancen erhalten.

Trotz der 1:2-Heimniederlage von Manchester United gegen Nottingham (die zweite in dieser Saison) ist Leeds United aber noch auf Schützenhilfe angewiesen. Und

diese soll vom FC Liverpool kommen. Die Liverpooler haben nach der verkorksten Saison nur noch zwei Ziele: am 9. Mai in Wembley gegen Zweitdivisionär Sunderland den FA-Cup gewinnen und mit einem Sieg am Sonnabend über Manchester Leeds zum Meister zu machen.



Liverpools Mølby (r.) gegen Leeds' Chapman

## Nachrichten

## Keine Profi-Schiri

Frankfurt – DFB lehnt

Vorschlag des FIFA-

Generalsekretärs

Blatter ab, Profi-

Schiedsrichter einzu-

führen. Obmann Mal-

ka: „Für uns kein The-

ma. Ich kenne keinen

Bundesliga-Schieds-

richter, der Profi wer-

den will.“

## Dortmund 5:0

Frankfurt – Bundesliga-Spitzenreiter Bo-

ussia Dortmund ge-

wann Freundschafts-

spiel beim hessischen

Landesligisten Mörl-

enbach vor 4000 Zu-

schaern 5:0. Tore: Pavlsen (2), Karl, Mill

und Franck.

## Mammut-Kader

London – Englands Teamchef Taylor hat

für zwei EM-Tests am

28./29. April in Moskau

gegen GUS-Mannschaften

46 Spieler berufen.

Der Grund:

Rücksichtnahme auf die Spitzeklubs in der englischen Meisterschaft.

## Olympia-Kurs

Mexiko-Stadt – Mexiko

gewann erstes Spiel in Olympia-Quali-

fikation der Nord/

Mittelamerika-Grup-

pe gegen Kanada 4:1.

**fuwo** Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt). Stellvert. Chefredakteur: Jörg Oppermann. Art Director: Bernd Weigel. Chefredakteur: Klaus Fausch. Redakteur: Matthias Fritzsche, Knud Kämpf, Rainer Nachtgigal, Christian Wiegel, Volker Zeitler, Jürgen Zinke. Fotoredaktion: Wiebke Eichhorst, Almuth Weisse. Gestaltung: Kerstin Fahr, Steffen Jahnowski, Jörg Lienig. Leserservice: Michael Hofherr (Tel. aus Ost-Berlin 030 477221; aus West 030/53 63 47221). ANSCHRIFT DER REDAKTION: Glinkastraße 18 – 24 – 0 – 1060 Berlin. Telefon (aus Ost): 2 03 47293 oder 294; (aus West) 030/2 53 63293 oder 294. Telefax (aus Ost): 2 03 472900 oder 220; (aus West) 030/2 53 632300 oder 220. E-mail: [fuwo@vfr1.vfr1.frmh.de](mailto:fuwo@vfr1.vfr1.frmh.de). Abonnement-Service: Tel. aus Ost (069/40) 34 72 02, aus West (040) 34 72 02. Einzelhandel-Vertrieb: Tel. aus Ost (Berlin) 20 34 71 32, aus West (030) 25 38 31 32. Herstellung: Marianne Bausat. Druck: Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH, Verlag und Druckerei Fortschritt Erfurt GmbH

# daß es Herrlich gab

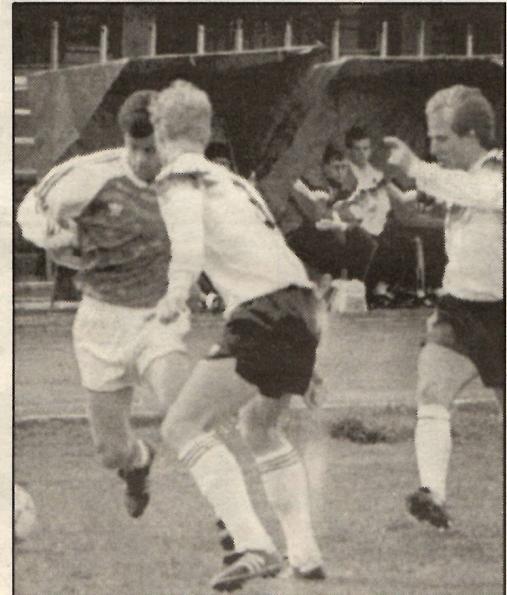
Nur 1:1 gegen die  
ČSFR – für die „U 21“  
ist aller Anfang  
wirklich schwer

Von KLAUS FEUERHERM

**Pilsen** – Neugeburt einer DFB-Mannschaft in Pilsen. Trainer Hannes Löhrl muß nach der verpaßten Olympiateilnahme neu aufbauen. Die Premiere der „U 21“ begann mit einem 1:1 (0:0) gegen die ČSFR am Dienstag vor 1 500 Zuschauern in Pilsen. Damit war der Auftakt allemal besser als vor zwei Jahren. Damals verlor die DFB-Elf (u.a. mit Poschner und Frank; Scholl, Herrlich, Klos, kamen später hinzu) auch gegen die ČSFR in Freiburg sang- und klanglos 0:3.

Diesmal reagierten die Deutschen auf den Führungstreffer von Lerch (60.) sofort durch Herrlichs Ausgleichstor zum 1:1-Endstand (64.). Klos, Babbel und Wück überzeugten vor allem. Spieler wie Dortmunds Torwart Klos und Nürnbergs Stürmer Wück sehen in dieser neuen Mannschaft als Leistungsträger um Kapitän Haber (Kaiserslautern) eine gute Chance, sich für die Zukunft einen Namen zu machen.

Insgesamt 26 Spieler hat Trainer Lohr im Auge. Weitere sollen im Juni gestestet werden. Mit Hoffmann (Rostock), Ratke (Dresden) und Schneider (Jena) sind auch drei aus dem Osten dabei. Hoffmann soll schon nach einem Lehrgang im Juni gegen Mexiko zwei Einsatzchancen erhalten. Nach zwei weiteren Freundschaftsspielen steht ab November die EM-Qualifikation gegen Spanien, Dänemark, Albanien und Irland an. Löhrl: „Die Mannschaft ist weiter als jene vor zwei Jahren. Meine



Fotos: DPA (3), WITTERS (2), WEREK, PASSAGE

Der Leverkusener Abwehrspieler Happe (links) und der Münchner Mittelfeldspieler Münch blocken einen Angriff der ČSFR-Elf ab. Nur einmal gab sich die deutsche Abwehr eine Blöße. Kurz darauf sorgte Herrlich mit dem Ausgleichstreffer für den 1:1-Endstand

Grundaufstellung steht nach mund – Babbel (Bayern München) – sechs Trainingstage und dem Schneider (VfB Stuttgart), Happe (Bayer Leverkusen) – Kienle (VfB Stuttgart), ab 46. Hütwelker (Fortuna Düsseldorf), Unger (Werder Bremen), Haber (1. FC Kaiserslautern), Nerlinger (Bayern München), ab 64. Ott (VfB Stuttgart), Münch (Bayern München) – Herrlich (Bayer Leverkusen), Wück (1. FC Nürnberg). Deutschland spielte mit: Klos (Dort-

mund), Wück (1. FC Nürnberg).

## Blickpunkt Spanien

### Der Real-Mann, der vier Tore schoß

**Madrid** – Vier Tore in einem Spiel – eigentlich etwas ganz Besonderes. Aber in Spanien scheint das normal zu werden. Am 30. Spieltag schoß Manolo von Atlético Madrid gegen Cadiz vier Treffer, am letzten Wochenende machten es Reals Hierro (7:0 Espanol Barcelona) und Stoitschok vom FC Barcelona (7:1 gegen Alba-cete) nach.

Fernando Ruiz Hierro stieg mit seinen vier Toren endgültig aus dem Schatten von Hugo Sánchez, der sich mit Trainer Beenhakker angelegt hatte und daraufhin vom Verein bis zum 30. Juni, dem Tag an dem sein Vertrag ausläuft, gesperrt wurde.

Hierro ist der neue Liebling der Real-Fans. Der 24jährige Mittelfeldspieler kam 1989 von Valladolid

nach Madrid und schaffte in der letzten Saison den Sprung in die Nationalmannschaft. Ohne Defensivaufgaben ist er 90 Minuten in Bewegung, schießt aus allen Lagen, steht oft goldrichtig.



Reals neuer Torjäger Hierro: Machte in Europas Torjägerliste den größten Sprung – vom 33. auf den 16. Rang

### Europas beste Torschützen

1. (1) McCoist (Glasgow Rangers)	31
2. (3) Lineker (Tottenham Hotspur)	27
3. (2) Owubokiri (Boavista Porto)	26
3. (3) Papin (Olympique Marseille)	26
5. (3) Ricky (Boavista Porto)	25
6. (6) Weber (Cercle Brügge)	24
9. (9) Wright (Arsenal London)	24
8. (7) Bergkamp (Ajax Amsterdam)	23
7. (7) Pancev (Roter Stern Belgrad)	23
10. (9) van Basten (AC Mailand)	22
(8) Cadete (Sporting Lissabon)	22
(12) Manolo (Atletico Madrid)	22
(12) Dubovský (Slovan Bratislava)	21
(12) Nicolas (Celtic Glasgow)	21
(15) Hately (Glasgow Rangers)	21
(16. 15) Decheva (RKC Waalwijk)	19
(33) Hierro (Real Madrid)	19
(17) McBride (Glenavon)	18
(17) Weah (AS Monaco)	18
(17) Booty (FC Brügge)	18
(17) Rekdale (Lierse SK)	18
(17) Mulder (FC Twente)	18
(17) Sirakow (Lewski Sofia)	18
(23) Hirst (Sheffield Wednesday)	18
(23) Hami (Trabzonspor)	18
(23) Dimitriadis (AEK Athen)	18
(23) Saravacos (Panathinaikos Athen)	18
(23) Choupat (Borussia Dortmund)	17

## Sportecho +++ Sportecho

### Eishockey

Empörung in Weißwasser und Mannheim: Wegen angeblicher Überschuldung verweigert der Verband (DEB) beiden Vereinen die Bundesliga-Lizenz für die kommende Saison.

### Boxen

Das komplette deutsche Olympiaabgebot für Barcelona boxt in Berlin. Vom 1. bis 5. Juni nehmen Boxer aus 21 Ländern am ersten Weltranglisten-Turnier des Weltverbandes AIBA teil.

### Leichtathletik

Zum drittenmal hintereinander gewann Ibrahim Hussein (Kenia) den Boston-Marathon (2:08:14 h). Bei den Frauen wurde die Berlinerin Uta Pippig wie im Vorjahr Dritte (2:27:12) und kassierte dafür 18 000 Dollar. Die Überraschungssiegerin: Olga Markowa (GUS) lief 2:23:43.

### Handball

Der Deutsche Frauen-Meister TV Lützellinden hat gegen die Wertung des zweiten Finalspiels gegen Hypo-bank Südstadt (18:19) bei der IHF Protest eingelegt. Der Grund: Regelverstöße der Schiedsrichter aus der CSFR.

### Formal 1

Der italienische Rennstall Ferrari erwägt wegen Erfolgslosigkeit seinen Rückzug aus der laufenden WM. Das mit bisher insgesamt 103 GP-Siegen erfolgreichste Team wartet nun schon seit dem 30. September 1990 auf einen Erfolg.

### Tennis

Siege beim GP-Turnier von Monte Carlo: Nach dem Supererfolg von Carl-Uwe Steeb Diensttag gegen den Amerikaner Sampras gelang auch Boris Becker (gegen den Holländer Nijssen) Mittwoch der Einzug in das Achtelfinale.

### Eishockey

Bundestrainer Bukac wird heute das von 30 auf 23 Spieler reduzierte Aufgebot für die WM in der CSFR (28. 4. – 10. 5.) benennen. Sollte Stammthüter de Raaf (Düsseldorf) wegen Adukturenzerrennung ausfallen, rückt der 17jährige Marc Seliger (Rosenheim) hinter Heiß (Köln) und Bielke (Dynamo Berlin) als dritter Torhüter in die Mannschaft nach.

### Radsport

An der diesjährigen Spanien-Rundfahrt („Vuelta“) vom 27. April bis 17. Mai (insgesamt 3 397 km) wird der einzige deutsche Profi-Rennstall „Telekom“ nicht teilnehmen. Einziger Deutscher: Uwe Raab (Leipzig), der in den beiden letzten Jahren Punktbesten war.

### TENNIS

ATP-Turnier (Herren) in Monte Carlo (1.27 Mio. Dollar), 2. Runde: Steeb (Stuttgart) – Sampras (USA) 6:3, 6:4, Boetsch (Frankreich) – Mancini (Argentinien) 7:5, 7:6 (7:3), Larsson (Schweden) – Korda (CSFR) 6:3, 6:3, Becker (Leimen) – Nijssen (Holland) 6:2, 3:6, 6:2, Rosset (Schweiz) – Champion (Frankreich) 7:5, 6:2, J. Sanchez (Spanien) – Bergström (Schweden) 6:3, 7:6 (7:3), Novacek (CSFR) – Carbonell (Spanien) 6:1, 4:6, 6:3, Pric (Kroatien) – Bruguera (Spanien) 4:6, 6:4, 6:0, Ferreira (Südafrika) – Costa (Spanien) 4:6, 6:3, 6:4, E. Sanchez (Spanien) – Pescosolido (Italien) 3:6, 7:6 (7:4), 7:6 (7:4).

ATP-Turnier (Herren) in Seoul (145 000 Dollar), 2. Runde: Kühnen (Bamberg) – Lundgren (Schweden) – Chang (Südkorea) 2:6, 6:4, 7:5, Raoux (Frankreich) – Marcellino (Brasilien) 6:4, 6:4, 7:6 (7:4).

Weltrangliste Damen (Stand 21. 4.): 1. Monica Seles (Jugoslawien) 271,74 Pkt., 2. Steffi Graf (Brühl) 238,87, 3. Gabriela Sabatini (Argentinien) 190,05, 4. Martina Navratilova (USA) 184,58, 5. Arantxa Sanchez-Vicario (Spanien) 155,94, 6. Jennifer Capriati (USA) 146,21, 7. Conchita Martinez (Spanien) 112,73, 8. Mary Joe Fernández (USA) 112,73, 9. Manuela Mazzewa-Fregni (Schweiz) 91,36, 11. Anke Huber (Heidelberg) 80,50, 12. Katerina Malawia (Bulgarien) 76,87, weitere Deutsche: 30. Barbara Rittner (Leverkusen) 34,91, 44. Sabine Hack (München), 65. Claudia Kohde-Kilsch (Saarbrücken) 16,81, 70. Veronika Martinek (Nürnberg) 16,18.

### EISHOCKEY

Weltmeisterschaft in Prag und Preßburg (28. 4. – 10. 5.) – Spielplan

1. Spieltag (28. 4.), Prag: Deutschland – Finnland (13:00 Uhr), Schweden – Polen (16:30), Italien – USA (20:00); Preßburg: Kanada – Frankreich (13:00), Schweiz – Rußland (16:30), Norwegen – CSFR (20:00).

2. Spieltag (29. 4.), Prag: Finnland – Polen (19:00), USA – Deutschland (16:30), Schweden – Schweiz (13:00), Polen – Italien (20:00); Preßburg: Frankreich – Rußland (16:30), Norwegen (20:00).

3. Spieltag (1. 5.), Prag: Polen – Italien (13:00), Deutschland – Schweden (16:30), USA – Finnland (20:00); Preßburg: Frankreich – Schweiz (13:00), Norwegen – Kanada (16:30), Rußland – CSFR (20:00).

4. Spieltag (3. 5.), Prag: Rußland – Frankreich (13:00), Schweiz – Norwegen (16:30), CSFR – Kanada (20:00); Preßburg: USA – Polen (13:00), Italien – Deutschland (16:30), Finnland – Schweiz (20:00).

5. Spieltag (4. 5.), Prag: Frankreich – Norwegen (13:00), Kanada – Rußland (16:30), CSFR – Schweiz (20:00); Preßburg: Polen – Deutschland (13:00), Finnland – Italien (16:30), Schweeden – USA (20:00).

6. Spieltag (6. 5.), Prag: A 6 – B 6 (13:00), A 1 – B 4 (17:00), B 1 – A 4 (21:00).

7. Spieltag (7. 5.), Prag: A 2 – B 3 (15:00), B 2 – A 3 (19:30).

8. Spieltag (9. 5.), Prag: Halbfinalspiele (13:00/17:30).

9. Spieltag (10. 5.), Prag: Spiel um Platz drei (13:00) und Endspiel (17:30).

### HANDBALL

Gruppenauslosung für die WM (9. – 20. 3. 1992) in Schweden am 3. Mai 92 in Stockholm

Top 1: Schweden (Titelverteidiger), Rumänien, Jugoslawien, GUS; Top 2: Deutschland, Spanien, Ungarn, CSFR; Top 3: Frankreich, Norwegen, Österreich, Island; Top 4: Schweiz, die Kontinentvertreter Amerika, Afrika, Asien.

Europapokal (Männer), Halbfinale

Landesmeister: FC Barcelona – Teka Santander (23:24 (Hinspiel 14:14), RK Zagreb – Kolding (F) Dänemark 26:17 (Hinspiel 16:22), GOG Gudme/Dänemark – Brøndby Veszprem/Ungarn 19:24 (Hinspiel 22:25), Finale: Brøndby Veszprem – TSV Milbertshofen.

HIP-Pokal: SKA Minsk – Proleter Zrenjanin/Jugoslawien 28:19 (Hinspiel 30:27), SG Wallau-Massenheim – Alzira Avides/Spanien 25:20 (Hinspiel 22:25), Finale: SKA Minsk – SG Wallau-Massenheim.

Finalspiel-Termeine: 2./3. und 16./17. Mai.

Frauen-Nationalmannschaft für vorolympisches Turnier (26. 4. – 1. 5.) In Madrid

Tor: Andrea Stollz (Leipzig) 215 Spiele/1 Tor), Eike Bram (Leverkusen) 29/0, Sigrid Schieß (Allensbach) 118/0, – Feld: Silvia Schmitt (Lützellinden) 188/563, Bianca Urbanke (Bayer Leverkusen) 91/70, Andrea Bölk (Buxtehude) 66/94, Sybille Gruner (Bayer Leverkusen) 67/131, Rita Köster (Oldenburg) 90/193, Elena Lehmkuhl (Mainz) 42/457, Kerstin Mühlmann (Leverkusen) 40/45, Oana Popescu (Leipzig) 12/120, Birgit Wagner (Lützellinden) 45/76, Michaela Erler (Leverkusen) 90/265, Anja Krüger (Leipzig) 115/160, Silke Fittinger (Waldkirch) 82/215, Gabriele Palme (Magdeburg) 53/59.

## Die Knüller der Bundesliga ganz groß in der Montag-fuwo



# Stuttgart – Dortmund Leverkusen – Frankfurt

...und natürlich alles über Rostock (gegen Bochum) und Dresden (in Düsseldorf)

### Nationalelf

**Der Supertest in fuwo**  
**Wer ist besser: Effenberg oder Sammer?**

# Für Leute mit Torinstinkt



**Die *fuwo* im Abo. Zweimal wöchentlich.  
Für nur 6,50 DM monatlich. Sie sparen 1,30 DM im Monat.**

Für jeden, der Fußball liebt, ist **fuwo** die aktuelle und kompetente Fußball-Zeitung in Deutschland.

**fuwo** ist fachlich. Top-Journalisten berichten über die Bundesliga und die anderen Fußball-Ereignisse. Sie sagen Ihnen, was da wirklich läuft.

Wenn das Fernsehen auch mit x-Zeitlupen nicht sagen kann, wie das tatsächlich war mit dem nicht anerkannten Tor. Dann steht es in Ihrer **fuwo**.

**fuwo** ist internationaler als andere.

**fuwo** ist in den wichtigsten Fußball-Ländern zu Hause. Riedle, Völler, Doll und Co. – in **fuwo** schießen sie ihre Tore.

Übrigens: **fuwo** ist Tabellen-Weltmeister – keiner bringt mehr nationale und internationale Übersichten.

Und das für 1,50 DM pro Woche in zwei Ausgaben – **fuwo-Montag** und **fuwo-Donnerstag**.

Wenn Sie **fuwo** mit diesem Coupon abonnieren, sparen Sie jährlich 15,60 DM.



**Ja, ich will das  
*fuwo*-Abo mit  
dem großen  
Preisvorteil**

Senden Sie mir die **fuwo** zunächst für 3 Monate (24 Ausgaben) zum Vorzugspreis von DM 19,50 statt DM 23,40 zweimal wöchentlich frei Haus. Wenn Sie innerhalb von 2 Wochen vor Ablauf des Probeabonnements nichts von mir hören, erhalte ich die **fuwo** weiterhin zweimal wöchentlich frei Haus. Das Jahresabonnement für 104 Ausgaben kostet mich nur DM 78,- anstatt DM 93,60. Ich spare also DM 15,60 pro Jahr.

Ich möchte das günstige Vorteilsabonnement für die Montags- und Donnerstagsausgabe  Ich möchte nur **fuwo**-Montag  nur **fuwo**-Donnerstag

Name, Vorname

Strasse, Hausnummer

W

O

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Telefon

Ich bezahle die **fuwo** per (bitte ankreuzen)

Rechnung

Bankeinzug, bequem und bargeldlos 1/4jährlich

BLZ \_\_\_\_\_ Kto.-Nr. \_\_\_\_\_

Geldinstitut

1. Unterschrift/Datum

**Widerrufsgarantie:**  
Diese Bestellung kann ich schriftlich beim **fuwo-Abo-Service** innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) widerrufen. Ich bestätige dies mit meiner 2. Unterschrift.

2. Unterschrift/Datum (bitte nicht vergessen)

**Und jetzt diesen Coupon  
ganz schnell ausschneiden und  
heute noch absenden an:**

**fuwo**-Abo-Service

Postfach 300 190

W-2000 Hamburg 36

Fax: aus West (040) 34 72 27 28

Für ganz eilige Leser:

Sie können das **fuwo**-Abo selbstverständlich auch telefonisch bestellen!

Telefon aus Ost: (06 49 40) 34 72 20 02  
aus West: (040) 34 72 20 02

